

dachten bald gewollt den Sultan Janus Selim, bald beiderseitig die „Medill“, durch imaginäre Kugelpanzern in den Grunb, behändigen zu minder unheilbar ihre Schrauben und Ketten und hören Kommandos aus der lieblichen Wiefe von Sultans oder im schönen Park von Istanbul, wenn die osmanischen Schiffe im Goldenen Hornes-Uferlein ihrem eigenen Fahrzeugaufzug Morgenfahrtshäuse bringen. Sie lassen in unentstehbarer Höhe die gesamte Hauptstadt endgültig verhungern, obwohl hier, kaum verteuert, und alle Güter die orientalischen Tafel im Überfluss vorhanden, oder verdammen ganze Provinzen, auf denen die Briten nicht nur gelandet, sondern bereits ummautete Herren geworden sein sollen. Ihre Veldenskraft aber sind heimliche innere Verwässerungen, Neveln und Alentece; und, obwohl das jungfräuliche Geheimnis nie sicher gelöst wie heute, zwischen die unerhört von dumpler, unschöfender Götter, von unerhörtem Wohlbedenken, die die Abschaltung des „Deutschlandes“ verhindern lassen. Sie ist von furchtbarem Fruchtbarkeit, die Seeschlange der Agence Tatamia!

Der sogenannte moslemische Nationalismus und die vielverläufige türkische Barbarei (wie Deutschen sind ja auch Barbarei) haben die Angehörigen der mit der Türkei im Kriege liegenden Staaten mit bewunderungswürdiger Zulassung in türkischen Vanden und in ihren Erwerben gelassen. Unser Vnde beglossen damit dafür Dohn und Beratung. Sie sind es, die mitonne die „Agence Tatamia“ gehoben und für Erhöhung ihres Herkommens sorgen. Auf stillen frammen Begegnen wird durch sie hinzugetragen, was „Agence Tatamia“ hier produziert hat; auf gleichen Begegnen, auf denen, nur in umgedrehter Richtung, die ungeheuerlichen Worten aus der Ruhewelt an sie rücksichtigt werden. „Il y a un monsieur qui est venu de Paris“ so beginnt die Wunderergänzung. Ihr kommt sie allabendlich vornehmen: „Avec ce Tatamia“ folgt emsig die Auszählung und Verbreitung.

Die Agence Tatamia ist trotz ihrer Überraschungen so machlos wie das häberfeste Tatamia selber gegenüber dem großen genialistischen Istanbul. Ihre Schilde und Kniffe sind bekannt wie Hinkelus, Schwefel und Schwefeldust des Teufels. Die osmanische Nation ist zu ruhig und zu vorsichtig verdeckt, um sie leicht brechen zu lassen. Und die deutsche Auflösung schafft nicht Setzungen, Dampfschiffe und Vorrichtungen geben überall und emso die Flotte, welche die Wahrheit weiter. Die Dardanellenenschlacht und der schwäbische Rückzug der Alliiertenflotten haben die Juwelen und das Selbststühl herwährend gesteigert. Das Volk erträgt mit orientalischer Ruhe und Ergebung, was die großen Zeiten am Osten erleben. Die Türken glauben an ihren Sieg und die Auferstehung ihres Landes mit Hilfe des großen Deutschland.

Trotz „Agence Tatamia“!

Der neue Angriff auf die Dardanellen.

Der zweite des ersten Dardanellenangriffs war zweifelsohne eher ein politischer, man hoffte, auf dem Balkan einen großen moralischen Eindruck zu erzielen und vor allem Griechenland zu einem Eintritt zu bewegen; man weiß, daß diese Hoffnung ebenso gründlich zunichtegemacht wurde, wie der Angriff selber. Da man aber einmal so schlägt, muß das bittere B folgen, will man sich nicht die Achtung im Auslande verschaffen und zum Geföld im eigenen Lande werden. Nach einer Meldung aus London lädt es sich besonders Lord Beresford, Admiral von Verteidigung und Fleißmache aus Belgien, angeleitet sein, daß Ministerium mit unverzüglichem Fingern zu drücken:

* Kopenhagen, 24. April. Lord Beresford fragte Abenth in der gebräuchlichen Unterhandlung, wie er die Verantwortung für die Operationen bei den Dardanellen trage, ob es beabsichtigt sei, einen gleichzeitigen Angriff von der See und vom Lande aus vorzunehmen, und ob der militärische Sieg dadurch verdächtigt wurde, daß Seeangriffe unternommen seien, ohne daß vorher Truppen gelandet wurden. Abenth erwiderte, ein neuer gemeinsamer Angriff von See und Land unter Verantwortung der Regierung würde vorgenommen.

Was man von der Mitwirkung eines Heeres bei einem nochmaligen Dardanellenangriff vorbereitet zu halten hat, ist bekannt. Die meisten Nachrichten über mehr oder weniger riesenhafte Truppenmassen, den Alliierten erwiesen sich bis jetzt als Schwindlichte, die ebenfalls ihr wiederum politisches Ziel verfehlten.

Rund um den Reichenstein.

Reisepläne.

In andern Jahren hat man, kaum daß Schneeglöckchen und Kreuzfus auf dem Rastenmarkt verschwunden waren, seine Reisepläne für den Sommer gemacht. Eigentlich hatte man sie schon vom vorigen Sommer fertig, denn man an der See von Rücken geschossen worden, so nahm man sie vor, nur noch ins Gedächtnis zu geben, hatte man in einem Bergdorf wochenlang vor Rätseln geklappt, so deßtlich man, nur nach einem sonnigen Strand aufzufinden, wurde man in einer abgelegenen Höhle von Langeweile überwältigt, so wollte man sich auf einer Rundreise abwechseln verschaffen und hätte man sich vielleicht mit seinem Gesäß, Bahnmanschette, Fremdenführern gefragt, so wünschte man sich nichts Schöneres, als einen ruhigen Urlaub fern von Sehenswürdigkeiten und Fotomotivstoffen. So hatte man im allgemeinen schon gewußt, bevor der Schüßling heraußkam und brauchte sich nur noch im Voraus zu entscheiden. Das war ungefähr die angenehmste Arbeit des Jahres, denn gewöhnlich ist ja das Abnemmen über als die Vermöhlung. Diese Planerungen am nächsten — am Genuss — ist die Erinnerung. Sie hat alle peinlichen Einzelheiten weggeschafft, alle Wühlen und Übermüdigkeiten verdrängt lassen, und was zurückbleibt, ist reines Erlebnis. Vorspiel und Nachspiel sind also die eignen Freuden der meiste Sommerfreizeit; was daschwierig liegt ist zweitpolig.

Im April hatte man sonst lieb in den Blättern. Man war vom Winter hergekommen und ergänzte sich an der bloßen Hoffnung, bald wieder dantelbewohnte Berge oder winterliche See zu erklimmen. Die Vergnügungen des Winters, die Fahrtshandlungen und die gesellschaftlichen Treffs, lockten mehr Nervenkrise als die Tagessarbeit. Diesmal geht freilich keine Hoffnung mehr, fast keine Lust, und dennoch wünschte man den Sommer heiter herbei, denn ja. Und trotz des Krieges beginnt man wieder, Pläne zu schwärmen, wenn auch mit einiger Verzerrung. Das Leben des Reiches greift so wenig auf seiner Höhe, daß man das darf. In England und Frankreich wird es anders sein. Und, offen gestanden, daß es so sein wird, haben wir, als der Erfolg des Kriegsausbruchs aus letzterer Sommerwimmel niedergedrückt, selbst nicht gedacht. Man erinnere sich nur der jüngst überstrittenen Blüte aus allen

Die deutsch-türkische Verteidigung im Schwarzen Meer.

(Privatelegramm)

+ Frankfurt, 24. April.

Der „Frankf. Zug“ wird aus Petersburg gemeldet: In einer militärischen Beitrachtung stellt der „Reichszeitung“ dar, daß der Kreuzer „Göden“ trotz aller Schwierigkeiten, die selbstverständlich jetzt aufgetreten seien, eine Sicherheit von 20 Knoten in der Stunde besitzt, also soviel, wie sie im anderes Schiff im Schwarzen Meer. Der Kreuzer „Göden“ ist nach dem genannten Blatt starker als irgendwie russisches Panzerfisch im Schwarzen Meer. Den Kontakt mit dem Kreuzer „Göden“ kann nur das ganze russische Geschwader aufnehmen. Daselbe russische Blatt stellt mit, daß in der letzten Zeit die Türken bestreiten, die neuen russischen Kreuzerfisch, die sich in Nikolajew befinden, durch Minen zum Sintern zu bringen. Aus russischen autoritären Kreisen wird mitgeteilt, daß die Verteidigung des Bosporus nicht schlechter organisiert ist als die der Dardanellen. Die erste Sicherung sei eigentlich fast wirksungslos gestellt. Jetzt haben die Russen aber neu und noch stärkere Besatzungen an dem Bosporus angelegt. Die Russen sind miteinander durch Eisenbahnen verbunden, damit man Geschütze und Minenwerfer je nach der Notwendigkeit verwenden kann. Die Türken sollen sogar Drähte verlegen, die auf beiden Ufern des Bosporus errichtet haben.

Enver Pascha zum Generaladjutanten ernannt.

* Konstantinopel, 24. April. Der Kriegsminister Enver Pascha ist zum Generaladjutanten des Sultans ernannt worden.

Die Torpedierung des Dampfers „Belridge“.

Über die Verhandlungen, die zwischen der deutschen und norwegischen Regierung wegen der Torpedierung des Dampfers „Belridge“ geslossen worden sind, wird in dem folgenden Telegramm berichtet: * Kopenhagen, 24. April. Wie befürchtet mißgestellt wurde, fanden die norwegischen Sachverständigen in der Angelegenheit des Tankschiffes „Belridge“ zu dem Ergebnis, daß die „Belridge“ von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden sei. Das Beweismaterial wurde dem norwegischen Gesandten übermittelt, der es unter der Hand der deutschen Regierung weitergab. Der Gesandte telegraphierte an das Marineministerium des Auswärtigen in Christiania, daß die deutsche Regierung im Anschluß des Umsandes, dem dem deutschen Admiralschiff von einem Unterseeboot ein Verbot über die Torpedierung der „Belridge“ ausgesetzt sei, daß ihr zugegangene Beweismaterial

keine genügende Grundlage

für die höhere Annahme halte, daß die „Belridge“ von einem deutschen Torpedo vernichtet wurde. Die deutsche Regierung erlaubt deshalb, daß die möglichst bald die in dem „Belridge“ gefundenen Beweise vorgelegt würden, damit auch die deutschen Sachverständigen zu untersuchen könnten.

Sollte das Ergebnis die Behauptung sein, daß der „Belridge“ von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden ist, so werde die deutsche Regierung in Italien abgrenzen, ihr Verduntern darüber anzufordern, da es natürlich niemals die Absicht der deutschen Regierung oder Kriegsmarine war, ein norwegisches Handelsfisch anzutreiben.

Sollte es zeigen, daß die beiden Versicherungen über den Fall nicht etwa wären, so schlage die deutsche Regierung vor, den Fall gegen die norwegische Konservierung einer Untersuchungskommission zu überweisen. Die norwegische Regierung forderte ihren Berliner Gesandten, daß die norwegische Regierung mit Befriedigung die Erklärung der deutschen Regierung annehmen und somit der Sache ein Ende setzt.

Über die norwegischen Sachverständigen, die ebenfalls unter Schmerzen zugaben,

daß man bei der Verleihung des Vaterlandes in Deutschland nur eine Partei kennt. Alle sind so

schrecklich einig in diesem Punkt: „Dieser Krieg — ein Krieg des Kaiser!“ Nein, dies ist der Krieg des ganzen Deutschland, sowohl des „roten“ Sachsen, wie des Deutschland des Kaisers und seiner Junker.“

Manchmal schaltet es aber, notgedrungensermähnen, anders über die Sachen, wenn natürlich auch nicht aus Paria. So veröffentlichte die Kaiserliche Zeitung eine kleine Note über das Verhalten der Sachsen bei Greif, dassmal ohne zu schimpfen. Dies ist so bewundernswert, als es die westschweizerische Presse im allgemeinen für eine Art traditioneller Ehrenpflück erachtet, den in Paris erfundene Schwerpunkt über und „Baronen“ das schädliche Käntchen öffentlicher Anteilnahme überzogen:

„Die der „Sache“ unverholt Wahrheit laufen folgendermaßen: „80 Bewohner von Greif und Bramont (Meurthe-et-Moselle) kamen gestern in Greif an. Die juleut Angekommenen beklagen sich nicht über die Endringlinge. Sie hatten es mit Sachsen zu tun, die sich korrekt benahmen und bezahlten, was sie brauchten.“

Man versteht diesen osällisch-galligen Schmerz, auch wenn man sich darüber freut. Der „Völkerroman“, das spanische Deutsche Tageblatt, wird hoffentlich noch recht viele Wahrheiten zu sagen haben. Daß „Gallia“ doch unheimlich sind. Aber das früher sehr beliebte Bewunderung deutscher Tugendheit einmal sogar die „Gallia“ verführt hat, die Wahrheit zu sagen, das hat etwas Rührendes.

Ein englisches Weißbuch über die Kämpfe in Togo.

* Amsterdam, 24. April.

Über die englische Belagerung von Togoland ist ein Weißbuch erschienen. Darin heißt es: Die deutsche Streitmacht bestand aus 8 europäischen und 400 eingedorenen Soldaten. Die Engländer verloren an Toten und Verwundeten vier Offiziere und 60 Mann. Die Verbündeten der Deutschen waren infolge ihrer stark befestigten Stellungen unbedeutend,

zu den gesellschaftlichen Stellen, große Modelle aufzuführen und möglichst absonderlich, lux für elegant gestaltete Orte zu wählen, und man fragt wenig danach, wie sie einem gefallen und behagen. Das sind Zusammenfassungen der glänzenden Welt, wo der Fasshüll im Sommerzug und nur zum Teil in freier Natur, aber mehr noch in propria ausgezeichneten Sälen fortsetzt wird. Deutschland hat ja zum Glück ganz wenige solche Orte; nur so reicher waren Belgien, Frankreich, England und auch Italien daran. Sie werden in diesem Sommer offenbar schlechte Geschäfte machen. Wer von uns Vandalen die Mode mitmachte, wird es sich nur zu seinem Helle überlegen. Es bleibt endlich, wie manch wenig Bevölkerung vor ihm, die Schönheit der deutschen Heimat entdecken.

Die deutsche Landschaft kommt ohne Zweifel durch den Krieg zu Ehren. Wer wollte dies nicht mit Freuden begrüßen? Aber die deutsche Landschaft ist nicht ein feiner Begriff. Man kann ebenso gut an die sonst primitivsten Dörfer des Thüringer Waldes mit der Marburg militärisch denken, wie an die in Sonnenblühenden ruinenübergangenen Weinberge am Rhein, an die alten Siedleräume des Elbtomes, wie an die mächtigen Klippen des Elbtomes oder den Dörfern, an die Ebenen der Mark, wie an den bishüttenden Siedlungsraum im Norden. Wie die Menschen, so verschieden unter einander, hier überall deutsch sind, so ist auch ihre Landschaft deutsch. Man wird nie recht beschreiben können, was sie ist, wenn es nicht der Dichter der Bewohner der Grund ihrer Muttererde, ein idealer Homöopathie sein sollte. Wer man gerath sein, so ist jede Landschaft gleich schön. Wie die verschwundene Ehe und in ihren Einsätzen unerträgliche Natur sie aufschaut hat, so ist sie schön und von ehemaligem Zauber. Freilich, oft nur solange Menschen sie nicht verschandeln. Aber wird jemand behaupten, daß nur eine Legende mit strohigen Bäumen und himmelstürmenden Gipfeln einen Meister sei? Das ist ausdrücklich Geschmackssache. Ein ander steht das feste Land, das sich grenzenlos dehnt, im Sommer wogend von Geländebergen, überzogen von sich eingeschwungenen Bergen, durchzogen vom Silber des Waldes. Gähnt man im Ebenholz durch solch eine Landschaft, so hört man nicht selten: Wie langweilig, wie eintönig, wie trostlos! Den Deutschen, die sie leben, ist auch das Meer zu gleichhartig, und für die leiseren Töne haben sie keinen Sinn. Der eine

herrscht für schwundende Höhen, der andre für tiefe Täler, der eine für urlose Unendlichkeit, der andre für urige Gemüthsart. Alle haben recht natürlich. Ungerecht sind sie gewöhnlich nur gegen die Landschaft, die sie täglich vor ihren Augen haben. Der Bildhauer bald ob und die menschliche Unabhängigkeit sucht immerwährend nach Abwechslung. Schon in den Menschen nicht diese Romantik, sie würden gar nicht leben. Im nahen Umkreis finden sie der Schönheit genug.

Der Krieg ist durch den Krieg immerhin etwas enger gezogen. Man wird sich nicht einbringlicher als vorher an die Nähe hingedenken. Und es ist sicher: man wird manches Wunder erleben. Es wird sich herausstellen, daß es ein eiller Krieg war, der einen sucht in die Ferne jagte. Patriarisch ist es doch, er die nächstliegenden Herrlichkeiten kennen und damit lieben zu lernen und dann die entfernteren aufzufinden. Warum in die Ferne schweifen... Das wird auch für die Jahre des Friedens, die ja doch kommen müssen, gut sein. Denn manch ein Ausländer legt sich, wenn die Deutschen ein schönes Band hätten, während sie nicht so viel in der Welt herumgewandelt. Sie zu nach sich selber und weiß nicht von der romanischen Wunderreise der Deutschen; und er reicht darum ebenfalls nicht nach Deutschland. Wir wollen den Raum, um dessen Verstand so viel Blut verstromt, auch dadurch unter Freude begegnen, daß wir seine Schönheit bewundernd jeder andern vorzeigen. Das reicht auch wie jede eigne Liebe zum Nachbarn noch.

— Die Sache ist, daß die Deutschen nicht mehr im Frieden leben, und ganz anders ist es in England. Der Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt. Ein Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt.

— Die Sache ist, daß die Deutschen nicht mehr im Frieden leben, und ganz anders ist es in England. Der Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt.

— Die Sache ist, daß die Deutschen nicht mehr im Frieden leben, und ganz anders ist es in England. Der Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt.

— Die Sache ist, daß die Deutschen nicht mehr im Frieden leben, und ganz anders ist es in England. Der Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt.

— Die Sache ist, daß die Deutschen nicht mehr im Frieden leben, und ganz anders ist es in England. Der Krieg ist ein Krieg der Angst, der die Menschen nicht aus dem Frieden bringt.

Begierden darüber anzuheben sind, ob der „Belridge“ von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden ist. Die an Bord des „Belridge“ gefundenen Sprengsätze und das vorliegende britische Beweismaterial werden baldlich der deutschen Regierung überreicht werden.

Auch die norwegische Presse hat die Erklärung der deutschen Regierung mit Befriedigung aufgenommen,

wie nachstehend berichtet wird:

* Christiania, 24. April. Sämtliche Blätter veröffentlichen heute den Telegrammwechsel über den Fall des Dampfers „Belridge“ und bezeichnen Deutschlands Ansichten als nicht unbedingt korrekt, sondern geradezu liebenswürdig und ehrgeizig. Ein Artikel der „Gazette de Christiania“ in Buenos Aires beginnt: „Das ist eine kluge Sache aus Argentinien. Eigens zu dem Zwecke, den Argentinier alle Bemühungen in diesem Krieg in französischer Weise bearbeitet“, und sie dann während des Kriegs aus ihren Sümpfen allein gepfistet haben, bis Weltweit nicht mehr zu unterdrücken ist, behauptet die „Gazette“.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützten, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützten, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.

Am Anfang des Krieges war die öffentliche Meinung in Argentinien durchaus gegen die Deutschen und die für die Verbündeten ähnlich günstige Meinung im Auslande zu ungünstigen Beurteilungen der Deutschen ausgetreten. Doch während des Krieges, als die Deutschen die Verbündeten in Argentinien unterstützen, kam es zu einer gewissen Umdrehung der Meinung, die sich auf die Verbündeten auswirkt.



Lokales.

Dresden, 25. April.
— Glückwunschielegramm des Königs an Großadmiral v. Tirpitz. Der König hat dem Großadmiral v. Tirpitz aus Anlass seines 50jährigen Dienstjubiläums folgendes Glückwunschielegramm überliefert: "Großadmiral v. Tirpitz, Großes Hauptquartier. In dieser großen Zeit, wo Haltung und Leistung unter deutschen Stoßen das Vaterland mit Stolz und Dank erfüllen, sende ich Ew. Exzellenz als deren erfolgreichsten Organisator herzlichen Glück und Glückwunsch zum Dienstjubiläum Friedlicher August."

— Auszeichnungen. Der Unteroffizier Freiherr vom Riesenreit 41 hat die überreiche Friedliche-August-Medaille erhalten. — Dem Architekten und Baumeister Kurt Reimer in Dresden wurde vom Kaiser von Österreich die 2. Klasse des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz verliehen. Das Eisernes Kreuz 2. Kl. erhielt Lt. d. Inf. im Landwehr-Bataillon 100 Dr. Walter Tittel, Rechtsanwalt in Dresden, und Konzert-A. Wölker vom Kgl. Sächs. Mörser-Bataillon 12, der Sohn des Rechtsanwalts Wölker im Hofstaat.

— Opfer des Krieges. Auf dem Felde der Höhe feierte Herz. König beim Inf.-Reg. 177, Gefreiter Franz Ditter vom Landwehr-Inf.-Reg. 100 und Dr. Walter Friedel vom 10. Jägerbataillon, sämtlich in Dresden.

— Die neue Musterung im Aushebungsbereiche Dresden-Groß II, zu dem die Militärgemeinden, die in der Stadt Dresden einschließlich der einverlebten Vororte wohnen, gehören, erfolgt am Sonntagmorgen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bis vorläufigst einschließlich 29. Was möglichst von 7 Uhr vorläufig ab.

— Der Verbandsbezirksratung C des Landesschaffhauses des Vereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen hat vom 24. Oktober 1914 bis 8. April d. J. insgesamt 6222 Verwundete und Kranken vom Armeegespanne in das Heimatgebiet befördert, und zwar 2341 Mann vom östlichen und 3931 Mann vom westlichen Friedensgebiet aus. Nach Württemberg fanden davon 1788 Mann, nach Schlesien 1212, nach dem Königreich Sachsen 980, nach der Provinz Brandenburg 872, nach Schleswig-Holstein 418, nach dem Rheinland 650, nach Baden 248 und nach Thüringen 230 Mann.

— Bericht der Kartofelschule. Der Kommandoverband Dresden und Umgebung veröffentlicht im Interesse der heutigen Nummer ein Verbot, Kartoffeln aus dem Bezirk Dresden nach andern Orten auszuhuben. Zuüberhöhungen gegen das Ausfuhrverbot werden mit 8 Monaten Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft.

— Der neue Büßeräussel. Der rauhe und unfreundliche Charakter dieses Frühjahrs kam während der letzten acht Tage erneut mit auffälliger Schärfe zum Durchbruch. Nachdem während der einen Woche eine ähnlich kalte und starke Erwärmung erfolgt war, setzte ein Rückfall ein, in dessen Verlauf die Temperaturen wiederum in vielen Gegenden bis in die Nähe des Gefrierpunktes sanken, so daß mit den Regenfällen neuer Schluß der Woche auch wieder Schneefälle vorzogen. Die Entwicklung der Vegetation ist infolgedessen nach einem kleinen, sprühguten Frühjahr während der wenigen warmen Tage wieder gehemmt und immer noch außerordentlich weit hinter andern Jahren zurück. Die weitere Entwicklung der Wetterlage ist im Augenblick noch durchaus unbestimmt. Die Wachstumsfähigkeit spricht jedenfalls für ein weiteres Fortdauer der nachhaltigen Witterung.

— Baumblattverkehr. Nach den Erfahrungen früherer Jahre hat die Straßenbau- und Hoffabrik (Linie 21) an den in die Baumblattfallenden Sonntagen einen besonders harten Verkehr zu bewältigen. Die Verwaltung wird hierfür auch in diesem Jahre umfangende Vorkehrungen treffen, sowie dies unter den gegenwärtigen Umständen überhaupt möglich ist. Der infolge des Krieges eingetretene Personalmangel sowie noch andre Schwierigkeiten stehen jedoch vor der Verkehrsverstärkung sehr hindernd im Wege, so daß es an den kommenden Baumblattsonntagen vorläufigst unmöglich sein wird, den Auflösungsverkehr auf der Linie 21 in der Friedenszeit üblichen Weise und Stärke zu entsprechen. Die Besitzer der in der Richtung nach Cossendorf gelagerten Betriebswerden dies bei ihren Baumblattabholungen in Verbindung mit den zulassen müssen.

— Die höchsten Sparlasten im Januar und Februar 1915. Nach der Mitteilung des Kgl. Sächsischen Statistischen Landesamtes liegen sich die günstigsten Geschäftsvorhersagen der höchsten Sparlasten im Jahre 1914, das trotz des Krieges noch mit einem Überschlag überwiegend von fast 9 Millionen Mark abschloß, auch in den ersten Monaten des Jahres 1915 fort. Bei den 861 Sparlasten wurden einschließlich im Monat Januar in 465 Millionen 41.814.580 Mk. und daruntergezählt im Januar in 27.547 Höfen 20.704.817 Mk., im Februar in 39.224 Höfen 41.200.028 Mk. und daruntergezählt im Januar in 10.100 Höfen 20.704.817 Mk. Das ergaben sich demnach im Januar 29.761.207 Mk. und im Februar 20.024.781 Mk. Bei dem Bestehen der höchsten Sparlasten haben noch niemals eine ganze Woche so große Einsparungsüberschüsse gebracht. Der Überfluß im Januar beruht nicht auf einer besonders großen Einsparungsumme, er hatte seine Ursache vielmehr in der starken Abnahme der Rückzahlungen. In der Kreishauptmannschaft Dresden bestellten sich die Einsparungen im Januar auf 15.000.000 Mk., die Rückzahlungen auf 7.228.500 Mk. im Februar auf 11.000.000 und 5.001.200 Mk.

— Die Jagdspiele des Gemeindlichen Bereichs werden auch in diesem Sommer auf seinen acht Plätzen wieder veranstaltet. In 32-jähriger Zugabung erprobte, ob die legendäre Einrichtung von über vorzüglich gewesen. Über die Hälfte der Spieldateien steht im Felde. Erstmal war schwer zu beschaffen. Trotzdem ist es gelungen, alle Spielfläche mit Spielstücken zu versorgen, und so wird sich dort jeden Nachmittag von 6 bis 7 Uhr das alte fröhle Treiben wieder erhalten. Alle Volksschüler dürfen jedes den Spielflächen entgegenkommen, doch ist es erlaubt, wenn Kinder einer Schule und Klasse gleich Gruppen aufzuteilen. Es wird dadurch die Bildung von Spielabteilungen erleichtert. Der Spielpark hängt in allen Volksschulen und die Turnlehrer und Turnlehrerinnen geben gern Auskunft. Jeder Elter, jede Mutter, jeder Lehrer sollte dafür sorgen, daß die Spielfläche recht gut besucht werden.

— Der Verein für die Dresdner Dienstmädchenlehranstalt stellt dieser Tage unter dem Vorstand des Herrn Reichsminister Justizrat Krug in der Dienstmädchenlehranstalt kleine Sammlungen zusammen. Die Anzahl vermodest auch im neuzeitlichen

Jahre ihren Betrieb ohne wesentliche Störungen oder Einschränkungen aufrecht zu erhalten. Aufgabe der andauernden Förderung der Zahl der Mitglieder des Vereins und des Erfolgs der Preise aller Kunstbedeutungslieben werden zweck die laufenden Einnahmen nicht mehr die Ausgaben. Die Finanzlage erfüllt daher den Verein mit erster Sorge. Welchen Wert die Eltern schätzlichen möchten auf deren Unterstützung in der Lehranstalt legen, beweist der Umstand, daß, obwohl jetzt von den Schülerinnen monatlich 5 Mk. Feste erhoben und nicht öffentlich zur Anmeldung aufgefordert wird, doch für Mai 1915 weit über 100 Mädchen angemeldet worden sind, während die Anzahl nur 26 aufnehmen kann. Die Einnahmen des Vereins betragen einschließlich des Kostenanteiles vom 1. Januar 1914 37.667,70 Mk. und die Ausgaben 12.894,50 Mk., so daß ein Bestand von 24.772,20 Mk. vorhanden ist.

— Mongolische Kaiser und Könige. Der Generalverband der Hotel- und Dienstwirtschaftsgesellschaften (Hauswirtschaftsverein) hat dem Kaiser und dem Kaiserin einen Glückwunschielegramm überliefert: "Großadmiral v. Tirpitz, Großes Hauptquartier. In dieser großen Zeit, wo Haltung und Leistung unter deutschen Stoßen das Vaterland mit Stolz und Dank erfüllen, sende ich Ew. Exz. Schlesien als deren erfolgreichsten Organisator herzlichen Glück und Glückwunsch zum Dienstjubiläum Friedlicher August."

— Auszeichnungen. Der Unteroffizier Freiherr vom Riesenreit 41 hat die überreiche Friedliche-August-Medaille erhalten. — Dem Architekten und Baumeister Kurt Reimer in Dresden wurde vom Kaiser von Österreich die 2. Klasse des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz verliehen. Das Eisernes Kreuz 2. Kl. erhielt Lt. d. Inf. im Landwehr-Bataillon 100 Dr. Walter Tittel, Rechtsanwalt in Dresden, und Konzert-A. Wölker vom Kgl. Sächs. Mörser-Bataillon 12, der Sohn des Rechtsanwalts Wölker im Hofstaat.

— Opfer des Krieges. Auf dem Felde der Höhe feierte Herz. König beim Inf.-Reg. 177, Gefreiter Franz Ditter vom Landwehr-Inf.-Reg. 100 und Dr. Walter Friedel vom 10. Jägerbataillon, sämtlich in Dresden.

— Die neue Musterung im Aushebungsbereiche Dresden-Groß II, zu dem die Militärgemeinden, die in der Stadt Dresden einschließlich der einverlebten Vororte wohnen, gehören, erfolgt am Sonntagmorgen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bis vorläufigst einschließlich 29. Was möglichst von 7 Uhr vorläufig ab.

— Der Verbandsbezirksratung C des Landesschaffhauses des Vereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen hat vom 24. Oktober 1914 bis 8. April d. J. insgesamt 6222 Verwundete und Kranken vom Armeegespanne in das Heimatgebiet befördert, und zwar 2341 Mann vom östlichen und 3931 Mann vom westlichen Friedensgebiet aus. Nach Württemberg fanden davon 1788 Mann, nach Schlesien 1212, nach dem Königreich Sachsen 980, nach der Provinz Brandenburg 872, nach Schleswig-Holstein 418, nach dem Rheinland 650, nach Baden 248 und nach Thüringen 230 Mann.

— Bericht der Kartofelschule. Der Kommandoverband Dresden und Umgebung veröffentlicht im Interesse der heutigen Nummer ein Verbot, Kartoffeln aus dem Bezirk Dresden nach andern Orten auszuhuben. Zuüberhöhungen gegen das Ausfuhrverbot werden mit 8 Monaten Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft.

— Arbeitsmarktkarten. Denken — Tharandt. Von 26. April 1915 an werden verfuchtmöglich Arbeitsmarktkarten 4. Klasse für eine tägliche 8h. in und Radsfahrt von Denken nach Tharandt zu 80 Pf. und von Dresden-Potsch. nach Tharandt zu 100 Pf. ausgeben.

— Junge Angora und Ratschlagsziegen im Zoologischen Garten. Die Geburt zweier Angoraziegen läuft die Aufmerksamkeit auf die wertvollste ältere Ziegenpopulation, die in einem guten Stamm im Garten vertreten ist. Die Angoraziegen kommen aus Kleinasien, wo sie vor Jahrtausenden aus den wilden Ziegen gestutzt sein mögen, und aber heute in einer ganzen Reihe von trockenen Gegenden eingeführt, so besonders auch in unserm Südwestdeutschland. Sie gehören in den wenigen langhaarigen Ziegenrassen, die in erster Linie im Interesse einer ertragbaren Wolle aus dem soften der Milch- und Fleischproduktion zu Viehzuchtanlagen benutzt werden, die einzigen Ziegen, die eine reichhaltige Milch und eine gute Wolle erzeugen. Sie haben eine längere Röhre und eine längere Zunge als die anderen Ziegen, die bald ein übertriebenes.

— Karlsruhe. In diesem noch jüngeren Zoologischen Garten ist eine neue Ausstellung der ältesten Ziegenarten, die seit 1913 im Zoologischen Garten Karlsruhe unter dem Titel "Zoo für Kinder" bekannt ist.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Tempel Thialltheater will keine Komödie aufzuführen, um 14. und 15. Uhr, in der lebendigen Sieb. „Der Friede Bauer“ aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Volksaufstand am Sonntag abend 2. Vorstellung, und zwar abend 4 Uhr und abend 8 Uhr.

— Zur nächsten Vorstellung am Sonntag abend 8 Uhr im Theater am Platz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Tempel Thialltheater will keine Komödie aufzuführen, um 14. und 15. Uhr, in der lebendigen Sieb.

— Der Volksaufstand am Sonntag abend 2. Vorstellung, und zwar abend 4 Uhr und abend 8 Uhr.

— Zur nächsten Vorstellung am Sonntag abend 8 Uhr im Theater am Platz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig und der Volksaufstande der Genossenschaften deutscher Bauernschaften wiederholte.

— Der Friede Bauer aus Sebnitz der Friedenskönig

I. Riaffe der 160. Rgl. Edtl. Landeslotterie.
(Ohne Gewinn.)

Sonntags, den 21. April.

200 000 Mfl. auf Nr. 51955 (abzweigende Rechnungen).
Jewelt.

150 000 Mfl. auf Nr. 26000 (abzweigende Rechnungen).

10 000 Mfl. auf Nr. 12900 61061.

5000 Mfl. auf Nr. 22826 48802 100014.

3000 Mfl. auf Nr. 48001 48014 55456 80781 80658

80781 1008 19798 80684 47143 60594 80154 10425

12122 29007 07766 45227 77393 84408 00900 106728

10579.

200 000 Mfl. auf Nr. 10448 20510 29088 84705 87098

80723 48007 64508 65000 65787 77980 107416 20897

62121 20136 2221 55600 99070 14202 17720.

100 240. auf Nr. 9701 20054 81312 47630 48244

80740 807 821 73539 100 806 8006 10251 30585 22998 20727

40191 80572 48619 50-77 80728 80884 73712 94500

10951 1210 14-27 52093 60105 63078 71938 77512

82530 98054 1240 2801 2224 33154 38128 00160 30758

80131 42217 47918 61042 70485 104343 107944.

300 000 Mfl. auf Nr. 26036 4837 4855 5059 6046

9271 9805 11240 19405 19399 20109 22087

80178 2205 28251 30700 30887 37024 41918 44761

44709 43573 45927 49059 50344 52318 54969 60287

61112 86161 86903 86844 71640 74354 78051 88656

78740 78010 79071 81889 83774 85844 86948 88656

80071 92241 95395 95384 98754 10029 100400 100404

101734 102384 104044

Gewinne am 200 000 Mfl.

831 581 242 592 444 872 197 805 807 808 1183

825 499 637 598 120 268 909 98 901 117 204 127 507

879 272 217 632 192 140 582 211 813 707 140 006 120

830 210 829 412 417 23 209 718 845 50 708 474 220

8010 440 100 700 207 400 658 758 462 401 584 406

8016 614 158 502 570 058 650 245 576 810 480 645

841 480 124 145 189 270 416 316 585 722 672 678

8018 604 305 574 160 500 251 630 700 314 680

80090 608 312 229 608 500 256 518 718 907 967 101

80173 673 882 171 913 595 574 783 815 10 006 523 984

203 367 820 240 818 820 715 843 443 904 176 816

900 128 809 557 900 298 282 82833 774 50 414 619

100 418 474 908 508 460 188 831 928 297 93 931

100 144 707 255 973 845 815 8 34205 584 888 390 111

718 711 708 714 919 908 248 801 265 828 808 913

472 496 585 808 83 856 858 884 737 800 006 06407

879 945 553 623 780 860 818 205 80 547 867 009 000

830 118 562 562 136 143 419 000 91 27 655 84 609

800 705 875 071 861 861 966 010 011 404 160 304

700 06 206 294 297 047 187 147 308 8800 07 27

009 1 007 901 971 284 975 875 709 900 312 5 7 497

217 90 715 39702 802 241 782 907 640 468 520 167

400 292 22 506 659 770 788 208

40022 721 43 606 270 827 839 801 720 537 780

807 221 245 484 41904 791 971 880 806 180 152

800 591 628 407 302 701 307 811 42930 070 403 850 594

81 820 464 002 202 766 787 48501 295 844 170 268

818 151 169 561 600 42 186 935 080 108 568 42374

828 162 467 736 170 707 701 080 954 701 609 112 604

83 345 805 854 466 198 583 837 374 279 688 294 281

476 605 412 49088 901 807 189 808 79 320 842 080

134 710 724 594 848 48 202 879

50071 642 209 082 830 876 245 106 125 854 178

57 500 615 150 545 215 65 583 181 51776 454 82 876

249 550 204 074 678 017 563 218 202 627 409 580 002

081 777 500 000 611 725 904 507 562 528 447 775

167 251 1 844 988 159 971 381 828 291 350 135 246

007 067 531 19 404 888 703 102 843 50 582 716 881 585

700 218 489 232 540 031 597 14 202 627 409 975 016

670 404 195 226 552 802 861 547 672 688 110 810

605 022 01 217 882 007 506 506 181 218 237 582 318 320

497 72 206 804 238 108 543 874 55 682 206 817 207

820 116 467 78 180 678 48 364 236 556 572 206 817 219

584 811 506 018 857 800 480 480 350 171 360 650 450 20 577

174 840 347 59 582 007 23 718 509 404 503 180 181 861

429 479 520 708

6067 46 582 405 408 827 031 202 741 205 417 879

650 838 337 524 402 61317 731 321 828 739 039 081 086

520 403 589 270 481 182 405 404 210 541 606 616

490 88 62200 448 001 047 732 67 781 23 639 820 820

64 59 760 256 249 128 825 861 244 550 54 946 840 6240

510 573 830 710 455 73 609 020 414 822 418 850 010

53 229 817 281 865 630 274 706 150 514 91 801 544

770 07 306 183 670 720 116 253 724 509 110 133 47 895

918 675 315 424 539 107 578 818 67470 120 287 704

749 038 488 900 200 541 330 57 228 739 180 684 030

515 171 949 870 483 007 912 127 101 850 000 500

120 760 818 753 6800 725 824 311 27 643 302 71 212

702 250 452 830 434 272 733 503 809 900 180 400

85 144 469 200 87 71000 205 430 548 153 90 017 007

019 621 892 40 235 7 298 7291 150 748 514 971 455

511 545 27 235 578 822 325 842 20 932 035 143 205 890

862 301 392 177 834 783 800 224 951 430 147 186 979

83 735 03 775 251 034 670 450 172 629 571 200

604 444 608 308 309 401 205 745 169 233 688 602

834 318 18 753 021 21 65 73506 369 435 111 447 281

718 629 305 110 36 318 518 543 22 180 314 421 700

524 345 605 606 361 101 7610 297 281 067 245 269

22 543 821 810 520 207 265 051 77610 200 500 415 419

804 209 628 701 354 343 585 571 30 199 901 123 277

826 205 78302 531 483 320 854 054 011 79313 190

810 256 891

Für 1. Juli:

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember, 1. Januar.

1. Jänner, 1. Februar, 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1

Deutsche Kleiderstoffe

Vier große Mode-Erscheinungen kämpfen augenblicklich um den Vorrang: das schwarz-weiße Karos, die grauen Stoffe, die Musseline und schließlich die Zwirnstoffe (Covercoats). Eine jede dieser groben Moden verlangt ein äußerst reichhaltiges Lager und ein jedes ist bei uns in großzügiger Weise angelegt. Die großen Erfolge, die wir zu verzeichnen haben, beruhen auf der vollendeten Durchführung von Dispositionen, die schon von langer Hand vorbereitet worden sind, und auf einem rechtzeitigen Erkennen maßgebender neuer Modernisierungen. Und nicht zum mindesten ist der große Verbrauch unserer modernen frischen Gewebe der von den wenigsten gehannten, großen Weite des modernen Rockes zuszuschreiben. Eine Besichtigung unserer grobartig angelegten Stoffabteilung wird gerade jetzt zum Frühling unsere Damenwell aufs höchste interessieren

Schwarz-weiße Karos

Weiß-schwarze Karos	grau-weiße kleine u. größere Karos. Meter M 1.60
Schwarz-weiße Karos	schwarzgrundig, mit kleineren und größeren Überkaros. Meter M 2.20
Weiß-schwarze Karos	kleine und größere Muster, mit feinen farbigen Überkaros. Meter M 2.40
Schwarz-weiße Karos	in verschiedenen Größenstellungen. Meter M 3.00 für moderne Röcke
Weiß-schwarze Karos	Strich- und Block-Karo, teil mit farbigen Überkaros. Meter M 3.60
Schwarz-weiße Karos	schwarzgrundig, größere moderne Doppelkaros. Meter M 4.50

Graue Stoffe

Graue Stoffe	Wollstoff (Cheviot) und Krepp-Gewebe, in mittel- und dunkelgrau. Meter M 2.40
Graue Stoffe	in mittel- und dunkelgrauen Farben, keine Streifen und kleine Karos. Meter M 3.60
Graue Stoffe	melliertes Körper-Gewebe, in glatt und mit feinen Streifen. Meter M 3.80
Graue Stoffe	helle und mittlere Farbenstellungen, klein karriert und gestreift. Meter M 4.50
Graue Stoffe	feinfädige Körper-Ware, in dunklen Farben, fein gestreift und karriert. Meter M 4.80
Graue Stoffe	Kostüm-Stoffe, in mittleren und dunklen Farben, gestreift und karriert, 150 cm breit. Meter M 6.00

Zwirnstoffe (Covercoats)

Zwirnstoffe	moderne Sportfarben, für praktische Kostüme, 110 cm breit. Meter M 3.80
Zwirnstoffe	grünlich und sportfarbig, mittlere und fein gewürfelte Qualitäten, 110 cm breit. Meter M 4.50
Zwirnstoffe	mittelfarbig, grün und grünlich melliert, feines Diagonalgewebe, 130 cm breit. Meter M 6.50
Zwirnstoffe	grünlich, grün und sportfarbig melliert, in dunklen und helleren Farbtönen, 130 cm breit. Meter M 9.00
Zwirnstoffe	sportfarbig melliert, elegantes Aussehen, weiche, schmiegende Ware, 130 cm breit. Meter M 9.00
Zwirnstoffe	sportfarbig, melliert, schöne kräftige Qualitäten, für Jockey's und Minik. 130 cm breit. Meter M 12.00

Wollmusseline

Wollmusseline	weiß und farbiger Grund, mit kleinen, reisenden Blumenmustern. Meter M 1.70 und 2.00
Wollmusseline	helle Tupfen, Karos und Blumenmuster, schwarz- und blaugrundig, mit weißen Tupfen. Meter M 1.80
Wollmusseline	kleine Karos, Fanteze- und Blumenmuster. in mittleren und dunklen Farbenstellungen. Meter M 2.00
Wollmusseline	weiß-, hell- und dunkelgründig, mit reizenden kleinen und größeren Blumenmustern. Meter M 2.10
Wollmusseline	in mittleren und dunklen Farbenstellungen, schöne Fanteze-, Blumen-Muster und Karos. Meter M 2.20
Wollmusseline	weicher und farbiger Grund, mit kleinen und größeren Fanteze- und Blumen-Mustern. Meter M 2.25

Stoffproben werden auf Wunsch nach auswärts bereitwilligst und kostenlos zugesandt

RENNER

Dresden Altmarkt



Bur. Übersetzung aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht.
Übersetzung aus: Infor. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.
Bur. Übersetzung aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.
Ein in altem Zustand befindet sich eine alte Schokoladen- und Zuckergroßhandlung.

Schokoladen- und Zuckergroßhandlung

mit jedem Betriebe, Übersetzung aus: Infor. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Probenfondhant aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Mitt. L. Buttergeschäft, Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Göttinger Sattler, Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Wäschefabrik aus: Göttingen, am Markt wird gezeigt. Mann mit etwa 5000 Mk. gesucht. Det. Off. u. 11. 1. 1915. Expos. 1. 1. 1915.

Die Eroberung der Kobila.

Wien, 24. April.
Über den Oberkampf um die Kobila wird aus dem Kriegspreisgazettier gemeldet:

Das große Blitzen in den Karpathen erreichte über den Oberspuk in der Oberstadt. Die gewaltsame Offensivherrschaft hatte, um den 20. März beginnend, im Gebiet der Ondava am westlichen Hügel nach unzähligen kleinen Erfolgen einen nicht zu brennenden Widerstand gefunden. Die schweren Artillerie im Waldgebirge zwischen dem Tschöpfer und dem Urosevsko-Pass hatten nicht mehr zu erzielen vermögt, als daß unter fiktiver 108 gegen 111 grad vorgeschobene Stellung ähnlich in eine gleiche Linie mit dem westlichen Hügel auf den Höhen laufen hinter der ungarnischen Grenze bei Teleshov, Sello, Rappolanz und Juhoschki vorliegen würden. Nun beschloß die russische Oberleitung einen Durchbruch aus der Gegend des Tschöpfer Passes, Major-Laborsa, beiderseits des Laboreckflusses, welches Bogenkampf den dort bereits kämpfenden Truppenmassen der größte Teil der vor Vojvodin frei gewordenen Großheeresarmee als frische Reserve geschildert war. Ein Gelungen dieses Durchbruchs in der Richtung großer Somonja würde die so handhabt verhinderte Stellung des westlichen Hügels im Oberspuk unbehelligt gehalten und die im Waldgebirge klimmenden Streitkräfte in eine schwere Lage gebracht haben. Die Angriffswelle war somit gut geschult und verhielt nichts weniger als die riesige Färbelung der Karpathenschlacht.

Das Kampffeld,

das bei dem geplanten Durchbruch zunächst in Besitz kam, waren das Laborecktal und die weiteren Hügelketten südlich des Laboreckflusses. Schließlich des Tales verläuft parallel mit diesem ein langgestreckter Berggrünen, aus dem Obersteil eingeholtlinienförmig herauströmende Hügelketten stehen sich vom Hauptmassen des Gebirges verschieden verdeckt zum Blasche, die durch Ausläufe des Laborecktals voneinander getrennt sind. Unter diesen steht besonders jener auf der Rückseite des Hügels Vojvodina abweichen und den Raum zwischen der Villanova und der Vojvodina in reicher Gliederung ausfüllt. In der Kobila erhebt sich der Berggrüne zu einer Höhe von 880 Meter und sendet seine Abzweigungen über die Havelška-Hängegela. An die Windung der Villanova im Südosten und der Ustiborjaner Hügelketten, ein anderer als Tschöpfer südlich verläuft. Dieser Raum sieht im Kämpe die bedeutendste Rolle spielen. In ihm war es wieder

die Kobila, deren dauernder Besitz über den Ausgang des Kampfes die Entscheidung brachte. Der Angriff der russischen Massen erglitt nach wechselvollem Kampfe in der Mitte der Front einen Erfolg, der am 2. April, dem Karfreitag, die Eindringnahme der ganzen zwischen der Vojvodina und des Laboreck kämpfenden Gruppe bis zur Höhe des Gebüschhügels zur Folge hatte. Nur der äußerste Flügel unter Oberst Krebs behauptete noch in seiner Stellung auf dem Rücken nach Südwärts, dort gegenüber der Höhe 680. Der Rest des rechten Flügels unter Oberst Klemm kammerie sich noch an das letzte Ende des oberen Teiles von Tschöpfer-Pass an. Kobila und Ustiborjaner waren in Feindes Hand. Unter diesen Umständen musste auch die westliche des Laboreck kämpfende Gruppe beim ersten Morgenrauschen am Karpatenrand den Rückzug gegen Voltreska antreten. Schon waren aber Verstärkungen im Anmarsch.

Das deutsche Bodenkorpss.

dessen vorherige Aktionen am 4. April beim rechten Flügel einzutreten, der gleich die Mitte sofort zum Angriff vorbereitete, unterstützt von mehreren Batterien, die von den Höhen östlich Vojvodina den Flug Blankenfeuer überwachten. Begleitet von einer Artilleriebatterie und zwei Feldgeschützen drang die Gruppe Klemm im Bereich mit deutschen Verstärkungen auf dem Rücken des Tschöpfer-Pass vor und erzielte wieder die nächste Höhe 681, einen wohltigen Zugang zur Kobila-Höhe. Auch die Mitte war nicht mehr siebzehn. Trotz großer Verluste durch Artillerie und Infanterie drangen unter Truppen vor. Oberstleutnant Vogel kam mit seinen Kompanien bis dicht an die Höhe von Ustiborjaner heran, die er erstmals als die vom Obersten Klemm zur Höhe abgewandte Abteilung flankierend eingeschlossen. In unzähligen Kämpfen blieben in unzähligen Höhen und damit der Front eine so gute Stellung, daß von Vojvodina bis zum Ende der Mittelgruppe auf dem linken Rücken des Tschöpfer-Pass feinen Durchfluss konnten. Am 4. April, am Oberkampftag, wurde der Angriff, an dem nun auch die zweite Stellung des Laboreck verhindert, ausführlich bestimmt. Der rechte Flügel arbeitete bis auf dem von Höhe 684 gegen Kobila führenden Höhen weiter vor, während die anderen Abteilungen durch die Höhe 684 östlich Villanova, vor wo der Ustiborjaner Hügelketten ein anderer als Tschöpfer südlich verläuft. Dieser Raum sieht im Kampf die bedeutendste Rolle spielen. In ihm war es wieder

derart, daß die Deutschen, die zunächst verloren wurden, bildeten nach einer Front zur Höhe

wieder. Zu ihrer Unterstützung zog Oberst Krebs herbei und die Batterien bei Vojvodina begleiteten die Russen bald wieder in die Tiefe zurück, um Bedungen bei Vojvodina zu gewinnen. Die Mitte machte gleichfalls Fortschritte. Oberst Klemm eroberte sich auf dem Rücken der linken Flügel vorwärts. Oberst Phleve drang von Südsüdost so weit vor, daß er die Höhe zwischen den beiden Flügeln schloß. Oberstleutnant Klemm nahm mit seinen Kompanien eine ähnliche Gelegenheit wahr, von einer Höhe des Vojvodina-Hügels vorspringen, um die Deutschen gut unterhalten zu können, die sich gegen den Rücken von Tschöpfer-Pass nach Alleschöpfer hinzubewegen. Die Angreifer fanden bis auf Höhe 682 Schritte an die Stellung des Feindes entweder, um sie zu überwinden. Unter Linke Flügel der bis westlich Laboreck zurückgewonnenen Truppen war ebenfalls zum Angriff übergegangen. Die Kriegerleute führten im Laborecktal auf und unterhielten hervorragend den südlichen Angriff der Deutschen, den unterfertig Oberst Haussmann mit den Gruppen des Oberstleutnants Klemm und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April kamen deutsche Verstärkungen auch auf diesen Teile des Kampfes an. Im Verein mit diesen frischen Truppen gelang die Einnahme der Höhe 682. Oberst Haussmann vertrieb den Feind nach Alleschöpfer, brachte auch aus seiner zweiten Stellung auf der Höhe des Vojvodina-Hügels, dort festes Gelände, die Russen in dem dahinterliegenden, sehr starken Hügelkamm zu Alleschöpfer. Am 10. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April kamen deutsche Verstärkungen auch auf diesen Teile des Kampfes an. Im Verein mit diesen frischen Truppen gelang die Einnahme der Höhe 682. Oberst Haussmann vertrieb den Feind nach Alleschöpfer, brachte auch aus seiner zweiten Stellung auf der Höhe des Vojvodina-Hügels, dort festes Gelände, die Russen in dem dahinterliegenden, sehr starken Hügelkamm zu Alleschöpfer. Am 10. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind nach Alleschöpfer durchdringen. Immerhin leistete sie die Aufmerksamkeit von der Gruppe Haussmann ab, welche die kritische Situation rasch überwunden hatte und stürmend in die erste Stellung des Feindes auf der Höhe von Alleschöpfer eintrat. Am 6. April standen deutsche Verbündete auf dem Rücken des Hügelkamms Alleschöpfer und des Major-Wachters mitnahmen. Gefordert durch die am westlichen Laboreckfluss vorliegenden Abteilungen des Major-Wachters brachten die Verbündeten in die Erstürmung bei Oberstleutnant Klemm, der links der linken Flügelgruppe gingen wieder auf dem Rücken westlich des Laborecks vor. Sie trocken die Russen in gut befestigter Stellung südwestlich Alleschöpfer, wo ein Gebirgsdurchbruch gegen Westen abweigt. Auf diesem stand

die Gruppe 408, die bei der Höhe 682 verhinderte, die den Feind nach Alleschöpfer durchzubrechen. Nun wurden Gebirgsabfälle herangetragen, die den Rücken überwanden, die den Feind

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Sonder-Angebote in

Glas · Porzellan · Steingut

zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen

1 Waggon Porzellan

2000 Dtzd. Kaffeetassen

moderne gerade Form mit Untertasse	
weisses Porzellan	Stück 10,-
mit Goldrand	Stück 18,-
mit grünem Muster	Stück 20,-
mit bunter, moderner Kante	Stück 30,-
mit echtem Goldrand	Stück 75,-
Kaffeetöpfe mit Goldrand	Stück 12,-
Kaffeetöpfe mit Flagge	Stück 15,-
Kaffeetöpfe bauch. m. Goldrand	Stück 20,-
Teekannen mit Goldmuster	Stück 25,-
Butterdosen mit Goldmuster	Stück 65,-
Kaffeeservice für 2 Personen	95,-
Kaffeeservice für 6 Personen	280,-

weiss

Terrinen, oval	95,-
Kartoffelschüsseln	78,-
Essteller, tief und flach	15,-
Platten, oval	120,- 85,- 65,-

mit Goldrand

Essteller, tief und flach	35,-
Abendbrotteller	25,-
Platten, oval	120,- 85,- 65,-
Schüsseln, eckig	90,- 65,- 55,-
Kaffeekannen	90,- 75,- 55,-
Milchgiesser	25,- 18,- 15,-
Zuckerdosen	85,- 75,-
Zuckerschalen	12,-
Tafelservice, 23 tlg., reiz. dekoriert	15,-

Glas

Wassergläser, geschliffen	18,-
Bierbecher, geschliffen, für den Haushalt	35,- 30,-
Sturzkaraffen, gepreßt, mit Goldrand	45,-

Glas

Kompotteller, Diamantmuster, Stck.	5,-
Sturzkaraffen mit Glas	18,-
Bierkrüge	80,- 70,- 60,-
Limonadenkrüge, Elementar,	95,- 75,- 50,-

1 Waggon Steingut

Kafleebecher, weiss	Stück 10,-
Kafleebecher, bunt	Stück 12,-
Gewürztonnen, dekor.	6 Stück 90,-
Satzschüsseln, bunt	95,-
Brotchnittendosen mit Goldrand	95,-
Heringsdosen	1,-
Toiletteneimer, kreis. mit Einlage	3,-
Toiletteneimer, mit Goldrand, mit Einlage	4,-
Waschgarnitur Bonn, Metall	3,-
Waschgarnitur Coblenz, Metall	5,-
Waschgarnitur Elbing, Metall	8,-
Einzelne Krüge	85,-
Einzelne Becken	85,-

Tafelgeschirr mit Goldrand

Essteller, tief und flach	22,-
Abendbrotteller	20,-
Platten, oval	95,- 75,- 50,- 35,-
Terrinen	2,-
Saucieren	95,-
Kartoffelschüsseln	1,-

Tafelgeschirr, Rosenmuster

Essteller, tief und flach	25,-
Abendbrotteller	22,-
Platten, oval	95,- 75,- 50,- 35,-
Terrinen	3,-
Kartoffelschüsseln	2,-

Glas

Presseglass Berlin

Schüsseln, rund	40,- 25,- 15,-
Schüsseln, eckig	42,- 28,- 15,-
Kuchenteller	45,- 35,- 15,-
Kompotteller	10,-

Postkarten

Photographie 4 Stdf. 1.-20,-, Postage 1.-20,-, Inland Richard

Sonntag eröffnet 10 Uhr, bis 11 Uhr, nur Marienstraße 12.

Jähnig.

Besprechen Sie sich!

Rosenberg

Nur Frohngasse 5.

Eiszucker

Belzmann, Sonnenstr.

Rath in der Sonnenstr.

Ölsardinen

W. H. Hartung, große Folien

50,- 30,- 20,- 10,-

geschnitten, klein

Metall, kleine

geschnitten, klein

Metall, kleine

Alsberg
Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10.
Gr. Brüdergasse 7, 9.

Montag Dienstag Mittwoch
Sonder-Verkauf

Damen-Bekleidung

Jacken-Kleider

blau, aus prima reinwollinem Cheviot, Revers und Rüschen mit Handfliegen- und Knopfgarnierung, Jackett auf Seide	blau und schwarz, aus reinwollinem Kammgarn-Cheviot, mit sparter Paspel-, Fliegen- und Knopfgarnierung, Jackett auf Seide	Raglanschnitt, Blusenform, Jackett auf Seide, schwarz-weiß karriert, mit Moiré-überkragen, Rock mit modernem Gürtel, Knopf- und Handfliegen-garnierung
13.50	22.50	25.00
aus blauem oder schwarzem Cotelet, Rock mit Sattel und sparter Garnierung	aus sollden, reinwoll., karrierten oder covercoatfarbigen Stoffen, Jackett auf Seide, Riegel- oder Blusenform, Rock teils mit Sattel oder Faltengarnierung	Blusenform, grün, aus prima reinwoll. Diagonal mit Moirékragen, Paspel- und Posamentgarnierung, Jackett auf Seide
27.00	35.00	35.00
blau, prima reinwoll. Kammgarn, mit modernem Sattelrock, Jacke mit Hütten-garnier und weissem, besticktem Über-kragen, Jackett auf Seide	blau und schwarz, prima Gebardine, mit modernem Falten-Sattelrock, Jackett auf Duchesse, Schoss in Falten gelegt	Musselinkleider nur beste reinwollene Qualitäten, in modernsten Mustern und neuesten Macharten von 39.00 bis
45.00	68.00	19.50

Die grosse Mode „Covercoat“

solide, reinwollene Qualitäten, in tadelloser Verarbeitung und neuesten Macharten, in den beliebten hellmodefarbigsten Tönen

Covercoat-Paletot

Raglanform, ringum Gürtel, teils mit Falten-garnierung und aufgesetzten Stichen, 90 und 100 cm lang 33.00

Covercoat-Paletot

Raglanform, offen und geschlossen zu tragen, mit breiter Rückenkante und grossen auf-gesetzten Taschen 36.00

Covercoat-Paletot

teils Glockenschoss mit Gürtel oder Riegel, teils Herrenfasson, mit aufgesetzten Taschen 49.00, 45.00

Covercoat-Paletot

auf Duchesse gearbeitet, mit modernen Falten-schoss, Riegel- oder Gürtelform 55.00

Auswahl überwältigend
Preise fabrikhaft billig

Blusen - Röcke
Kinder-Bekleidung



Nur dadurch

dass wir weder Proben versenden, noch Kataloge oder Schnittmuster gratis liefern, noch irgend einen Rabatt od. Kredit bewilligen, ist die Firma Alsberg in der Lage, die gewaltigen Preis-Vorteile zu bieten und sind unsere Angebote teilweise der heutigen Lage entsprechend

billiger wie wir selbst bei den Fabrikanten einkaufen könnten.

Alsberg
Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10.
Gr. Brüdergasse 7, 9.

Damen-Hüte
Kinder-Hüte

Unvergleichlich
in bezug auf Geschmack und Preiswürdigkeit

Gummimitartige Mäntel

Raglanfasson, imprägn., mit aufgesetzten Taschen und Armelgarnierung, 135 cm lang, in hellmode, dunkelmode, grau, marine, teils offen und geschlossen zu tragen 16.50, 13.50

Moiréjacken

(kein Futtermair) halb- und $\frac{3}{4}$ lang, teils auf Seide, sparte Blusen- und Faltenform . von 48.00 bis 13.50

Popelin-Mäntel und Jacken

hell und dunkelmode, marine, braun und schwarz besonders preiswert.

Sport-Jacken

schwarz - weiß karriert, ringum Gürtel, mit Spangengarnierung, Kragen aus grün, leder- od. blau reinwollenen Stoffen 12.50

90 cm lang, aus prima rein-wollen duchsharkierten Stoffen, Raglan mit sparter Gürtel 14.50

95 cm lang, aus pa. reinwoll. schwarz-weiße karrierten Stoffen, Raglanform, ringum Gürtel, offen und geschlossen zu tragen 19.50

Raglan, mit modernem losem Gürtel, Falten-schoss, mit Seiten-paspel und Hand-fliegen 23.50

Riesen-Sortimente für den Frühjahrs-Bedarf

in unseren Abteilungen:

Woll-Kleiderstoffe, Wasch-Kleiderstoffe, Seidenwaren, Handschuhe, Strümpfe, Damen-Moden, Korsetten, Unterrücke, Regenschirme . . .

Alsberg
Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10.
Gr. Brüdergasse 7, 9.

Verbot der Kartoffelausfuhr.

Die Abgabe von Kartoffeln aus dem Besitz des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung nach den Gebiete anderer Kommunalverbände wird strengst verboten. Dieser Verbot gilt nicht für Kartoffeln, die im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaates, der Heeres- und Marineverwaltung, eines Kommunalverbands, der Trockenfossel-Verwertungsgesellschaft u. s. w. in Berlin oder der Zentralstaaten-Gesellschaft m. b. H. in Berlin liegen oder die aus Anlaß der Kriegsschäden für Kartoffelversorgung auszuwählen sind. Ihre Erfüllung führt zu Verträge durch Kartoffelversorgungsanstalten werden, wenn die Verträge nachweislich vor dem 14. April 1915 abgeschlossen werden sind und wenn ihr Inhalt von einem der Vertragsleihern bis zum 29. April 1915 einschließlich dem unterzeichneten Kommunalverbande mitgeteilt ist.

Zur Sicherstellung gegen das Ausfuhrverbot werden mit Erfolg bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft. (4126)

Dresden, am 23. April 1915.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung.

Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Montag den 26. April vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 12 im Auftrage des Herrn Leichtleiter Kraushaar, Steinstr. 9, die zum Nachlass der Putzmeisterin **Damenhütten und Putzartikeln** stell gebürg. Reichtumskunde an. Besichtigung von 8 Uhr ab. Friedrich Schlechte, Entwicklungs-Auktionsator, gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung

Dienstag den 27. April vorm. von 10 Uhr an gelangt Mobilier, Kleidung, Wäsche, Hausräume, Federbetten, darunter Bettsets, Kleiderchränke, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Polstermöbel, Bettstellen m. Matratzen, usw. um 11 Uhr einige Schnittmächen, um 12 Uhr 1 Bosshaarupfmaschine, sow. im Auftrage der Fa. Ludwig Philippson, Augsburger Str. 19, 2 neue Herren-, 1 Damenrover, ansonsten um 12 Uhr zu 2 Restauranträumen im Br. von 206,50 Mk. s. A. sur freiw. bzw. öffentl. Versteigerung. Besichtg. v. 8 Uhr ab. Friedrich Schlechte, Entwicklungs-Auktionsator, gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Ausverkauf wegen Konkurs

Moritzstrasse 15.

Die zum Konkurs Clara Förster gehörigen bedeutenden Vorräte an **Kinder- u. Erstlings-Wäsche, Kleidung usw.** in reicher Auswahl gelangen dasselb zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. 8125

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, Amalienstrasse 12.

Ausverkauf wegen Konkurs

Dresden-A., Lindenstrasse 39.

Die zum Konkurs der Wäsche- und Weißwarenhändlerin verw. Herrmann gehörigen Vorräte an **Weiss-, Schnitt- und Wollwaren, Barchente, Blusenstoffe, Insets, Kostümteile, Hausschleifer, weisse Sommerblusen, Korsette, Oberhemden, Krägen, Kanzelkleider, weisse Sommerblusen, Korsette, Oberhemden, gelangen dasselb zu bedeutend herabgesetzten Preisen nur noch kurze Zeit zum Ausverkauf.**

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, Amalienstrasse 12.

Eine willkommene Gabe für unsere tapferen Krieger im Felde!

Bayrisches Stiletto

(Lebensretter)

als vorzügliche Waffe sowie wegen sonstiger vielseitiger Verwendbarkeit im Felde sehr beliebt u. tausendfach bewährt.

Unantastlich für jeden Soldaten sowie für Jäger, Forstleute usw. Praktisch für jedermann. Echter Hirschhorngriff mit Neulärberplatte u. Zwinge, kräftige, scharfe, polierte Klinge aus feinstem Stahl, ca. 11 cm lang, ganze Länge mit Griff 21 cm. Mit solider schwarzer Lederscheide mit Neulärberbeschlag.

Mr. 5738. Preis Mk. 1.90.

Jedes Stück unter Garantie. 8126

Für nur 15 Pf. wird beliebiger Name, ev. auch Regiments-Nummer etc. in hochfeiner verzierter Goldschrift in die Klinge graviert.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Ferner empfehlen wir noch als Gaben für Angehörige und Freunde im Felde, sowie auch für jedermann:

No. 200. Rasiermesser mit Schutzvorrichtung für Ungeübte p. St. Mk. 1.50

No. 189. Sicherheits-Rasier-Apparat „Amate“ m. 6 Dünnen, zwei schneidenden Klingen Mk. 2.25

No. 88. Komplette Rasier-Garnitur besteht aus primis Rasiermesser mit Schutzvorrichtung für Ungeübte, Rasierpinsel und Rasiersapf mit Seife alles zusammen Mk. 2.25

No. 261. Haarschneide-Maschine „Symbol“ m. 2 Aufschleibekammern, 3, 7 u. 10 mm schneidend, per Stück Mk. 3.50

Luxus-Feuzeuge per St. nur 20,-

Elektr. Taschenlampen nur Mk. 1.25

Gebrüder Rauh

Gräfrath 66 bei Solingen.

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Privaten.

Abbildung nat. Grösse.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit besitzt.

Die Klinge ist aus einer Stahlart, die eine hohe Härte und eine geringe Brüchigkeit bes



Am 17. d. M. starb den Helden Tod fürs Vaterland infolge seiner am 16. d. M. erhaltenen Verwundung im 21. Lebensjahr unser lieber unvergesslicher Sohn und Bruder, der Kriegsfreiwillige

1919

Max König,

Infanterie-Regiment Nr. 177, 8. Kompanie.

Er fand auf dem Ortsfriedhof zu N. unter militärischen Ehren und Teilnahme seines Vaters seine letzte Ruhestatt.

Palmstrasse 41.

In tiefer Trauer
Ernst König, Tapizermeister,
und Familie.



Tieledenkt die Ehrenwürdige Nachkinder, doch am 18. April 1915 in Dresden nach einem durchbohrten Gürtel eines noch adrettenschen Stützknopfes mehr belohnter, verdienstvoller, braver Mann, mein innig geliebter, unvergesslicher Sohn, unser ehr. wohrer Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Kaufmann

1919

Franz Otter

Gefreiter der Landwehr, 9. Kompanie, Landwehr-Infanterieregiment Nr. 102

im 38. Geburtstag in treuerer Würdigung durch Freiherrn (Brandstätter) den Helden Tod für unter Vaterland erlitten hat.

Hat eine Wunde 95 zum Grabel.

Dresden, den 26. April 1915.

Um lieben Schmerz

als Sohn: Marie verm. Otter ehlt Nichten

Dresden-N. Hochstraße 26, 1.

als Mutter: Emma verm. Otter

Bittet,

als Bruder: Karl Otter

Dresden-S. 12, 2.

als Bruder: Emil Otter geb. Frau Hedwig geb. Antel

Dresden-N. Hochstraße 26, 1.

sowie die Familien Max Bautzner, Bertha Henke,

Willy Israel (in Felda) und Oswald Erler.

Der geliebte Sohn, nach sein gut, edel, leicht und liebenswert, mit vornehmem Geschäftsinhalt. Se ruht da „unter unvergesslicher Brust“, nach dem ewigen Frieden im feinen Goldengrab, vereint an der Seite seiner entgegangenen und die lieb geworbenen, sternen Gezeichneten! Gedenkt aber nicht vereint in Gott!

gott ih befinde in Gottet Rat, doch man nem Siecken,

und man sei nach Siecken!

derk Seine erfüllte mit der heiligen Rosse,

doch unter lieber Brüder, Schwestern,

Unter Freunden, der Sohn

Johannes Walter Friedel,

16. September gestorben.

Die lieb gewordene Familie Friedel

nicht Angedenken.

Donnerstag früh entstieß Gott nach langerem, mit großer Leidenschaft vertragenem Leben unter lieber Sohn, Bruder und Schwester Herr

Artur Dutschmann

im 38. Geburtstag.

Die betrauenden Freunde und Elternleibchen.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags 14 Uhr von der Seite des Friedhofes Friedenskirche Friedenskirche aus.

Verein Bauführer.

Am 28. April verstarb unter weiss, langjährigen

Angst

Herr Privatier Bernhard Riedel

Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags

14 Uhr auf dem Friedhof Friedenskirche.

Um zehn Uhr abends ist

der Bestattung.

Seitens Friedel 145 Uhr verließ noch lange,

schwerem Seelen mein innigster Sohn, unter

lieber Mutter, Schwester, Geschwistern und

Onkel

Louis Naumann

Gildemeister

im 78. Geburtstag.

Dresden, den 24. April 1915.

Die Namen aller Elternleibchen

Naumann geb. Friedel.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. April,

nachmittags 14 Uhr vom Friedhof Friedens-

kirche S. 14, auch auf dem Friedhof Friedens-

kirche.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. April,

nachmittags 14 Uhr vom Friedhof Friedens-

kirche S. 14, auch auf dem Friedhof Friedens-

kirche.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. April,

nachmittags 14 Uhr vom Friedhof Friedens-

kirche S. 14, auch auf dem Friedhof Friedens-

kirche.

BRÜCKE

Sachen sind ein gesuchtes Geschäft

Geschenk versteckt. Geschenk versteckt.

Wohlter Runde. Vinschgasse 12. 1915

1915

Rheumasan

Ist eine schmerzstillende

abfließende Einreibung

(patentiert) von Aerzten

u. Kliniken hervorragend

begutachtet bei Jochsche Her-

verschmerzen. Gicht und viel

verschmerzen.

Rheumatismus

Tuben Mk. 2.10 u. Mk. 1.20.

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

1915

Montag
Dienstag
Mittwoch

Tausende spottbillige

Reste

und Abschnitte

Waschstoffe, Wäschestoffe und Blusenstoffe

Gestreifte Batiste
Waschmusseline
Schürzenstoffe
Hemdentuch
Zephirs

Meter 25,-

Waschmusseline
Weiße Körperbarchente
Einfarbige Crepons
Hemdentuch
Blusen-Perkals

Meter 35,-

Gestreifte Barchente
Kleider-Satins
Schürzen-Satins
Linens
Weisser Bereichenkörper

Meter 45,-

Wollmusseline
Stangenleinen
Gebünter Crepon
Wäsche-Batiste
Damaste

Meter 55,-

Wollmusseline
Inlets
Bettdamaste
Bunte Bettzeuge, 130 cm
Blusenflanell

Meter 65,-

große Gardinen-Reste,	büchsig gute, weiße Gardinen-Reste für 1 bis 3 Meter in Rest Meter 25,- 35,-
Kunst-Stoffe	glatt u. glänz. Meter 25,-
Wollw.- Damast	weiß, creme u. gold Meter bis 90,- je Meter 58,-
Vitrage-Kanten	in 250 u. grau, Meter 1,- 2,- 4,- je Meter 48,-
Wachstuch-Reste	100 cm lang, je Meter 72,-

Kleine Reste bis 1 1/4 Mtr.

zum Waschen, Rest für

10,- 20,- 30,-

Beflockt auf

weißen Hemdentuchen, stark und sehr
Sport-Flanellen, Normal-Flanellen,
Linens, Wäsche-Perkals ..

Kleider- u. Seidenstoff-Reste

Blausflanell	Meter	Taffet-Seiden	Meter
Kleiderstoffe	10,-	Velvet-Seiden	10,-
Luisenseiden	65,-	Velvetin-Seiden	95,-
Neue karierte Kleiderstoffe	125,-	Wessantinleinen	95,-
Einfarbige Wollstoffe	125,-	Kostümstoffe	125,-
Paillette-Seiden	1	Kleiderstoffe	125,-
Schwarze Seiden	1	Reinwoll. Serge	145,-

= Im Erdgeschoß =

Reste und Abschnitte
Reineleinene Klöppel-
Einsätze und Spitzen
heiz und faden, Blätterchen
weiss, ganz Knüpfen
durchweg im Rest Meter 10,-

Reste und Abschnitte
Breite, imitierte
Klöppel-Einsätze
ohne Blätter, sehr par-
tikelhaft .. im Rest Meter 15,-

Reste und Abschnitte
Töll- und Spachtel-
Einsätze
heizlich, Breiten u. Blätter
im Rest durchweg Meter 10,-

Reste und Abschnitte
Extrabreite
Valencienne-Spitzen 20,-

Valencienne- und imitierte Klöppel- Spitzen und Einsätze

in verschiedenen Größen, Farben und Ausführungen, ebenfalls verteilt auf zum Waschen

2 4 6 10.

Glatte	Weisse	Bestickte
Waschfüll-Reste 2 bis 4/5 Meter lang zum Waschen, jeder Rest	Stickereistoff-Reste keine Blätter zum Waschen, durchweg jeder Rest	Töllstoff-Reste weiß und schwarz, in Baumwolle und Kunftfelle zum Waschen, im Rest Meter
20,- 40,-	10,-	48,- 95,-

= Auf Tischen ausgelegt =

Reste und Abschnitte
Strumpf-Gummiband
glatt und geflochten
5 8 10 15,-
jeder Rest

Reste und Abschnitte
Kunstseidene Borten
grün 8 bis 5 Meter, grün und farbig
10,- 20,- 35,-
jeder Rest

Reste und Abschnitte
Stickereistoffe
weiß
im Rest Meter 48,- 75,- 95,-

Reste und Abschnitte
Futter-Stoffe
ca. 1 1/2 bis 8 Meter lang, zum Waschen
50,- 65,- 75,-
jeder Rest

Messow-Waldschmidt

Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 26. April 1915:
Geöffnet.
Dienstag, 27. April 1915:
Schluss.
Kunst 1½ Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 26. April 1915:
Die Eltern.
Komödie in 2 Akten von Obersmann.
Verlesen:
Sofrat Profeßor Dr. Janus
Schäfer, Sofrat Rehmet
Anna Alice Neiden
Sandoff Adolf Müller
Lentz Alexander Wenzel
Bauerlein Oswald Döhrer
Johann Carl Ponitz
Kunst 1½ Uhr.

Dienstag, 27. April 1915:
Cleopatra.
Kunst 1½ Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 26. April 1915:
Deutsche Kameradschaft.
Vorstellung, 6. Serie.
Gasparone.

Spieltage in 3 Akten von H. Bell und Richard Giese.
Winfried von Carl Stille.

Verlesen:

Carlotta, zweit. Gedicht von
Sonja Gross, Miss Bell
Gebetssaal Rosina Anna Seitz
Einsiedler Ricca Berger
Tatjana Gräfin Schindler
Zwei Gottlieb Carl Schindler
Genoveva Carl Schindler
Gesa Miss Beulig
Jennobis Dr. Pfeiffer
Marietta Miss Berger
Raffaello Carlo Agnelli
Ruperto Corticelli

Der Judenta
Querint Axel Schindler
Familie Frau Göring
Herrn Frau Schindler
Mutter Frau Pfeiffer
Dominikus Oskar Pfeiffer
Oberstaatsanwälter Bernhard Zoll
Kunst 1½ Uhr.

Dienstag, 27. April 1915:
Exklusivtheater.
Kunst 1½ Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 26. April 1915:
Die tolle Blümchen.
Spiel in vier Aufzügen von
Walter Gorlitz.

Verlesen:
Schneid. v. Pauline
Robert Müller
Bettnerle Miss Bömer
Rehmele Marie Neuendorf
Oskar Schmid Hans Steiner
Hildebrand

Johannes Schneider
Herrle Helmut v. Weise
Moritz v. Blankenburg
Miss Bömer
Suzie Paula Grumbach
E. Götz Otto Dürr
Große Kuhfuß

Maria Rostan
Ein Dienst im Postamt
Blankenau Hans Pfeiffer
Ein Dienst in Blankenburg
Dienken Alfred Tittel
E. Götz Hans Pfeiffer
E. Götz Hans Pfeiffer
Der Herrscher Clemens Schubert
Der Adelmann Hermann Bräuer
Kunst 1½. Ende 10% Uhr.

Mittwoch, 27. April 1915:
Die Kämpferin.
Aufzug 1½ Uhr.

Central-Theater.

Montag, 26. April 1915:
Großer Garten.

Königl. Grosser Garten
Täglich grosses Konzert.
Dekoration: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann.
Aufzug 4 Uhr. 870

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten
Täglich grosses Konzert.
Dekoration: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann.
Aufzug 4 Uhr. 870

Gasthof zum alten Lessau
Nieder-Gorbitz.
Sonntag den 25. April 1915 um zehn, 3 Uhr abends 11 Uhr.
Vaterländischer 8198

Kriegsabend.
mit ausgewähltem schönem Programm.
Eintritt: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder bis 8 Jahren
Bedeckung von 3-6 Uhr.
Familien-Vorstellung.

Bei nicht gebuchtem Besuch kostet 50 Pf. die
Die Direktion.

Zum Hindenburg (früher Russen)
Überleitung, Tel. 041. Unter.
Heute Sonntag abends 6 Uhr.

Grosses Vaterländisches Konzert
von 1914

Rich. Heinemanns Humoristen u. Sängern
mit wohltätig neuem, pflichtigen Kriegs-Spielplan.
Kunstpreis 60 u. 30 Pf. Vorverkauf möglich.
Selbst, Eltern können bis nachmittags 2 Uhr abends 10 Uhr
(18.777) befreit werden.

Colosseum-Theater
Freibergstr. 20

Nur noch bis mit Montag!
Erstaufführungrecht

Das alte Lied.

Schauspiel in einem Vorspiel und 4 Akten
nach d. gleichnamigen Werk von Felix Philipp.

Mädel's 'ran an die Front!

Das beste, das wirkungsvollste Lustspiel der
Gegenwart in zwei Akten. [C0639]

Bücher und Zeitungen befinden sich in
der Bücherei. 1910.

Justizhof zum Heller.

— Gute Beweise. —

— Guter Tag ab 10. — Verhandlung.

— Guter Mann aber

— Gute Minuten. 20 Minuten.

Tapeten

jährliche Muster u. Brosse

um die speziell Europa

und Amerika. 1. Katalog.

Von 25. April bis 8. Mai.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rgl. Opernhaus	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.	Geöffnet.
Rgl. Schauspielhaus	14: Die Eltern.	15: Cleopatra.	16: Schauspielerin die berühmten Schwestern. Der Robbe.	17: Großvater der Eltern, der Herr von Homburg.	18: Die Eltern.	19: Die Journalisten.	20: Schauspielerin die berühmten Schwestern. Der Robbe.	Geöffnet.
Residenz-Theater	14: Gasparone.	15: Gewalttäter	16: Die Römer. Christ.	17: Der Müller.	18: Die Römer. Christ.	19: Einzelne Stücke vom Strand.	20: Einzelne Stücke vom Strand.	Geöffnet.
Albert-Theater	14: Der Judente. Chemnitz.	15: Die Münzen. galerie.	16: Die Münzen. galerie.	17: Die Münzen. galerie.	18: Hanna Segant.	Schluß des Spieljahrs 1914/15.		
Central-Theater	14: Der Judente. Chemnitz.	15: Der Judente. Chemnitz.	16: Der Judente. Chemnitz.	17: Der Judente. Chemnitz.	18: Der Judente. Chemnitz.	19: Das Spiel des Schauspielers. Gauerntheaters.	20: Das Spiel des Schauspielers. Gauerntheaters.	Geöffnet.

Dienstag, 27. April, abends 8½ Uhr, im Künstlerhaus
Grosser Lichtbildvortrag von Dr. Rudolf Deyrol-Schlesold
im Märchenland der Südtiroler Dolomiten
mit über 100 Lichtbildern, z. Teil koloriert u. Naturfarbenphotographie. 15
Ein Teil d. Reinertrags wird d. Kriegsorganisation Dresdner Vereine überwiesen.
Karten: Mk. 2,15, 2,30, 1,05, 0,65 bei H. Rock, Prasse Straße 9, u. Abendkasse.

Zoologischer Garten.
Im Aquarium neue reichhaltige Sendung eingetroffen.
Zumtag den 25. April von 5—9 Uhr.
Groß. Konzert
Bildung: Königl. Kapitänleiter Roh.
Unterschriften 50 Pf. von abends 30 Pf.)

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten
Täglich grosses Konzert.
Dekoration: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann.
Aufzug 4 Uhr. 870

Victoria-Salon.
Heute 2 große Vorstellungen
bed. 60 Pf.
glänzenden neuen Spielplans.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Theater-Tunnel: Aufzug 1½ Uhr.

Gasthof zum alten Lessau
Nieder-Gorbitz.
Sonntag den 25. April 1915 um zehn, 3 Uhr abends 11 Uhr.
Vaterländischer 8198

Kriegsabend.
mit ausgewähltem schönem Programm.
Eintritt: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder bis 8 Jahren
Bedeckung von 3-6 Uhr.
Familien-Vorstellung.

Bei nicht gebuchtem Besuch kostet 50 Pf. die
Die Direktion.

Zum Hindenburg (früher Russen)
Überleitung, Tel. 041. Unter.

Grosses Vaterländisches Konzert
von 1914

Rich. Heinemanns Humoristen u. Sängern
mit wohltätig neuem, pflichtigen Kriegs-Spielplan.
Kunstpreis 60 u. 30 Pf. Vorverkauf möglich.
Selbst, Eltern können bis nachmittags 2 Uhr abends 10 Uhr
(18.777) befreit werden.

Colosseum-Theater
Freibergstr. 20

Nur noch bis mit Montag!
Erstaufführungrecht

Das alte Lied.

Schauspiel in einem Vorspiel und 4 Akten
nach d. gleichnamigen Werk von Felix Philipp.

Mädel's 'ran an die Front!

Das beste, das wirkungsvollste Lustspiel der
Gegenwart in zwei Akten. [C0639]

Bücher und Zeitungen befinden sich in
der Bücherei. 1910.

Justizhof zum Heller.

— Gute Beweise. —

— Guter Tag ab 10. — Verhandlung.

— Guter Mann aber

— Gute Minuten. 20 Minuten.

Tapeten

jährliche Muster u. Brosse

um die speziell Europa

und Amerika. 1. Katalog.

Wochenspielplan der Dresdner Theater.

25. April 1915.

Bolzswohlftheater.

Montag d. 25. April, 1915 Uhr.
Der fidele Bauer.
Operette in 2 Akten von L. Zell
Gärtnertheater. Karte von 20 Pf.
Kauf von 6 Uhr ab zu haben, 20

Gegen Kontrakt

Wochenende, am Freitag u. Samstag
abends 8 Uhr, am Sonntag 10 Uhr.
Der fidele Bauer.

Gasthof Rosenthal
Ritterstraße 1915
Engländer Ausflugslokal.
H. Kaffee u. Erdbeeren
Kriegerverein.

Potz Blitz
nach Blasewitz. 1915
Café Esplanade

Café Esplanade
Neue Bewirtung! 1915
Strasse 19, Eingang Rosenthal

Wirtshaussaal. 1915
Kaffee u. Erdbeeren
Kriegerverein.

war ich abends mit meinen Verlobten zusammen. Ich beteiligte mich mir Waj an der Unterhaltung, wie früher so oft. Dann aber kam es mir vor, als ob ich mich selbst damit auslösche, und doch wurde ich ehriger; ich wollte die Stimme in mir bestimmen, die mich drohen und lachen ließ, wo ich allein sein kann mit meinem Weh, das so brennt, das ich einmal tödlich möchte in jungen Augenblicken, das ich bald tödlich mußt überleben. Denkend, aber er will sich nicht vertreiben lassen, — Heute nachmittag war der Chef mit Recht sehr entzückt; ich hatte wieder etwas recht Ungeachtetes bekommen. Er habe nur genau Rücksicht auf mich genommen, jetzt ist es an mir, zu beweisen, daß ich ihrer wert gewesen. Ich glaube, er wird mich in kurzen entlassen.

Den 24. Oktober.

Heute empfing ich die Verlobungsangebote. Ich konnte noch lächelnd gratulieren und wunderte mich leicht darüber, als ich den Brief mit brennenden Fingergriffen zum Lesen trug und seine Worte nicht mehr wußte. Nachher setzte ich mich an das Klavier, das meine Hände schon länger nicht mehr berührten. Doch ich verzog mich; es konnte mir nichts mehr sagen. Ich ging nach dem Strom und fuhr auf dem Kahn, den ich mir geliehen hatte, wohl ein paar Stunden, und lang. Was ich lang, merkte ich aber nicht, das war schon wie einer der leidenschaftlichen, die ich so beneide. Wie ein Echo drang ein summender Stimmchor zu mir empor, und mein Körper neigte sich aus dem Kahn herab, um besser zu verstehen. Da sprudelte er wie in jährem Born direkt hinter mir, und zwei gräßliche Alleskarne streuten sich ihm zwingend menschlichen Laufstiefel, der doch hier sich ein Menschenrecht erinnern hat, als wollten sie ihm zerstören. Oder will man mich hier auch nicht, bin ich auch hier hinausgeworfen? Hast wäre mir das Andere entglitten; ich hielt es aber noch und mit raschen Schlägen rieb ich das Fahrzeug dem Wasser zu. Ich flochte, die Arme werden mich doch noch erreichen. Vielleicht sind es dann aber die weißen Glieder einer goldenen Frau, die mich mit sanfter Gewalt umschlingen und zu sich ziehen, und ich werde denken, daß es ihr gerichtetes Bild ist, so wie ich es auch in reinem Blanze in mir trug und ihr innerer Seh, an dem ich hinabgleite, willenslos, in atemlosen Entzücken, und keiner kann mir dieses Glück rauben.

Den 27. Oktober.

Meine Freunde haben mich gewarnt. Der Chef hat sie erfuhr, auf mich einzutreten, daß ich wieder ein auverlässlicher Mitarbeiter würde. Karl redete mir unter vier Augen zu, endlich meinen Schwierigkeiten begegnung zu suchen und zu vergeben. Verstanden habe ich von seiner ausführlichen Rede wenig und habe ihm gestellt nur ausdrücklich und gehäuft. Ich bin schon ganz unruhig geworden, daß ich die Stimmen der Freunde besser begreife als die der Menschen.

Den 2. November.

Gestern ist mir meine Stelle gekündigt worden. In das Geschäft bin ich dann nicht mehr gegangen, sondern in der Stadt umherzulaufen und immer wieder an ihrem Hause vorbelagert worden. Schließlich flog mir ihr Bruder mit unchristlichem, verbittertem Gesicht. Er sei zu ihren Schwierigkeiten verreist. Bei mir hätte sie keine Schwierigkeiten mehr; ich hätte ihr alles sein dürfen. Aber jetzt ist es ja vorüber, ich bin auch reisefrei. Ich will nun nie-

der hinaus. Gehern bin ich schon weit, weit gefahren, aber niemand hatte Gedanken, selbst die Passanten haben mich verstoßen. Heute werde ich noch weiter fahren, vielleicht...

Es waren die letzten Zeiten, die seine Hand schrieb. Am andern Tage entdeckte man einen leeren Kahn, kleben auf dem Wasser schwamm, und am Uferaum einen Hut und Stock. Er lebte noch zwei Tage später ein großes Stückstrom angetrieben. An dem gebundenen Körper hingen die Arme lang herab; die Hände waren weit gespreizt, das Antlitz zeigte eine Spur von einem Todestampf, sondern einen Friedlichen, so heiligen Ausdruck. Sein früherer Chef und die Familie Lehmann, seine Freunde legten alle mit. Welt und Frieden der tauschte den Stock, böhmen, wie im Segnung über sein barates Grabmal.

Hauswirtschaftliches

Für die Küche.

Am gewöhnlichsten gehen bei der Markt lebhaft in Görkau, eine vornehmlich in kleinen Geschäften betriebene Käseware, die ebenso wie ihre Vetter, Salat, Endive, Löwenzahn, in mancherlei Weise den menüschen Ernährung dienstbar gemacht wird. Der erste Bericht mit den verschieden ausförmenden, bleich gelben, seien Blattspuren wird vielleicht viele entzücken. Der ungewöhnliche, leicht-bittere Geschmack mag nicht jedem zu, und das natürlich höchstens wenn durch falsche Würze vor dem Kochen verdorben. Glycerin wird entweder ganz oder in einzelne Blätter zerstreut verwendet. Zum Gemüse dazu mag die Soße in wenig Salzwasser gekocht weiss, mit Butterbutter aus, gibt eine weiße Glühwurst daran, und wirkt noch gleichzeitig mit Muskat und Pfefferwurzel. Zur Abwendung können die Blätter auch mit Blumenkohl gefüllt und mit Holländischer Torte gegeben werden. Auch als Salat ist Chicoree zu empfehlen. Dazu vermischt man die Blätter mit der üblichen Salatwürze; besser noch hielten eine Soße angenehmer. Es sind zwei Harten, gesiebten Käsetöpfen, einem etwas Einfach, einem Sahn oder Milch, Kräuterwürze, Salz, Pfeffer und Salz befreit. Es ist sehr zu urtheilen, daß Chicoree, obwohl übermäßig reiche Blattblätter, appetitanregende Gemüse sich recht eindringt, so daß seine Kultur sich verbreitert.

Auch die sounischen Portokamiebel sind am Markt. Diese werden durch milden Geschmack wegen zu Gemüse und Salat unserm Gemüse vorgezogen. Der Vegetarier sucht die Brotscheiben in etwa $\frac{1}{2}$ Stunde weiß, übersteckt sie mit Butterbutter und garniert mit Prezzelie. Über sie spreizt keine Butterbutter. Ein Hand kleineres Dörfleiner werden halbiert, weiß gekochte, rein abgeschöpft und geröstet. Dazu kommen 6 Goldbällchen gefüllt, geriebene Kartoffeln, 3 Knoblauch zerlaßte Staubutter, Salz, Pfeffer und geräuchtes Ei zum Binden. Die aus der Masse geformten Würfelchen werden paniert und im siedenden Fett gebraten. Am besten sollten sie eins unter geschnittenen, nahrhaften Würmeln überhängt werden, um eine Verwendung finden.

Man verlädt Zwischenzeitlich. Man sieht ihn auf $\frac{1}{2}$ Pfund zerkleinerten, in Butter gebrauteten Zwiebeln her, die man unter ungekörnte die doppelte Menge in Salzwasser und Butter ausgekochten Fleischi gibt. Man löst dieses über dem Fleischi noch etwas anziehen und wäscht mit Salz, Pfeffer und Koriandersalz.

Die letzte Knospheit an eingelassenen Waren lebt manches wieder überlebene Nahrungsmittel kennen und lieben. So die Zwiebschote, eine Hülfensfrucht, die sich durch ihren sogen. Gebalt an Pflanzenzweig und Zwiebel auszeichnet. Ihre Heimat ist Südtirol, Südtirol, Ungarn, wo sie in großen Mengen wächst und Nahrungsmitteil ist. Die Zwiebeln müssen vorzüglich mehrmals in warmem Wasser gewaschen werden, sind dann 2 Stunden mit einer weichen Käsekruste auf das Pfand in Wasser eingewiechen und nun wie unreiferen Bohnen als Gemüse, Suppe, Salat zubereitet. Zur Zubereitung des Weißnackens kann beim Kochen ein Teil Zwiebel oder Zwiebeln angelegt werden. Ganz wertvoll ist Sojamehl, dieses leicht lösliche Pulver. In Verbindung mit Kartoffeln oder Fleisch er gibt es zahlreiche Suppen, kann aber auch als Saucen zu anderen Suppen, zu Tunfeln, Milch, Käse verarbeitet werden. Es gibt nicht wie andre Weise.

Die Hauptküche der Küche bleibt vorläufig noch die Kartoffel mit ihrer großen Verwendungs möglichkeit. Wer aber die teureren Nahrungsmittel bezahlen kann, Fleisch, Hülfensfrüchte und anderes, so einen Teil seiner Bratfleische in Fleisch, Bratfleisch umzusehen vertragen. Schon jetzt den Verbrauch an Kartoffeln zu vermindern, die wenig Begünstigt ein.

Man kann sich der frischen, teilweise reiche Kartoffeln, mit denen die großen Mieten den $\frac{1}{2}$ verziert haben. Bei verständiger Schönung wird die Zwiebschote bis zur neuen Ernte gut vorhalten. Allerdings wird man sich die Kartoffelkörner in höher gelegenen, trocknen Gegenden halten, da die Kelime der Gräberkästen im warmen Boden bereits den Fisch entzogen.

Mit vorrükender Jahreszeit können und kaufen die Knollen bei nicht gehöriger Behandlung sehr bald. Sie verlangen einen saßen, trocknen und dunklen Lagereller, müssen oft ausgetrocknet und entsteinen werden. Daher leben die Familien kugelweise vom Aufzehrern eines größeren Vorraus mehr ab. Man will den eigenen Bedarf und die Allgemeinheit nicht schädigen. Toden mit unten Gedanken oder mehreren Tage lieber beim Händler, wenn auch der Einzelhandel sich etwas höher hält.

Spiele wird, daß zweite Blatt, Grün-Sieben. Er verzerrt Grünspeil, während er Gabel ohne jedes Spielen gewonnen hätte. Wie ging das Spiel?

2. Bilderrätsel.



3. Scherade.

In dem Gangen stand ich sinnend,
Sah hinab zum grünen Kleine,
Sah hinüber nach dem Kleinen,
Dort' am fränkische Gelüke,
Und ich sagte laut die Erke!
Horch! Die Zweite und Dritte rief mir
Laudenstimmg nach das Wort,
Und weit war's, als hört' ich's rufen.
Denn aus allen deutschen Gauen:
Nimmer sollen sie ihn haben,
Unters alten deutschen Kleine.

4. Reiserätsel.

A		d
A	a	b
e		c
a	e	e
g		i
t	i	i
d		o
o	o	r
s		t

Nach Umstellen der Buchstaben in der Reihe erhalten die Befehle der selben von oben nach unten gegeben zwei gültige Gewächse, die Sprössen aber:
1. Blatt, 2. mythische Figur, 3. männlicher Vorname,
4. Mineral.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 104 laufen:
1. Bilderrätsel: Deutschland läßt sich nicht ausdrücken.

2. Letternrätsel: Nemus, Rückat, Kabe, Gebra, Brause, Chemie, Wiene, Nero, Roland, Sandrat, Ratte, Tenor, Norma, Magen, Genie.

Oranienburger
Kernseife
I. Qualität
4 Stück = 2 Pf.
95.

HERZFELD
Dresden am Altmarkt

Haushalt-
Seife
Stellige Riegel
2 Riegel
95.

Kurzwaren-Sonder-Verkauf

zu sehr billigen Preisen!

Trotz Warenknappheit und kolossaler Preissteigerungen diese vorteilhaften Angebote!

Wäschebesatz „Hindenberg“	10 Meter-Stück	30
Perlmutterknöpfe 4 Loch	Dutzend	38, 30, 25
Wäschebesatz „National“	10 Meter-Stück	48
Stecknädeln	50 Grammdose	18
Stecknädeln mit Glaskopf	Brief	5
Kragenstäbe „Spiral“	schwarz und weiß, Dutz.	10
Kugel-Sicherheitsnadeln	Dutz.	15
Strumpfhalter Garnitur	Paar	15
Zelluloid-Fingerhüte	Stück	5
Stoffbüste mit Ständer, gutschütende Formen		625
Rohrröcke verstellbar in allen Teilen	Stück	225
Stoffbüste mit Armansatz und Ständer		750

ca. 10000 Dz.		5
Ia. Federdruck-Knöpfe		
12 Dutzend 55 d. Dutzend		
Schweißblätter-Batist	Pass	25
" Reformsschnitt	35	
" H. H. Marke	45	
Tallenschützer	gutsitzende Form	95
Bürstenhalter	mit Schutzblatt	195
Korsetteinlage	steilig	65
Ein großer Posten		
schwarze Kostümknöpfe	38	
darunter mod. aparte Form, Dutz.		

Wäscheknöpfe mit und ohne Messinglösen	6 Dutzend (1 Karte)	25
3 Dtzd. prima Zwirnknöpfe	25	25
Schuhsenkel Eisenhart, prima Qualität	6 Paar	22
Blusenhalter mit Gummieinlage		25
4 Stück halbleinen Band	zusammen	10
3 Dtzd. Druckknöpfe I.	Karte	22
1 Paar Herkules-Damen-Strumpfhalter	48	
1 Paar Damen-Strumpfbänder	mit aparter Garnierung	95
50 m schwarze Nähseide	Rolle	6
1 Posten Kittelschnuren alle Farben, Stück	20	
Samtstoff 5½ cm breit, imprägniert, schwarz und farbig	Meter	35
1 groß. Post. kunstseid. Besätze	Meter	10

Killstein-Schnittmuster

Alle Schnitte vorrätig!
Allein-Verkauf für Dresden

Für Abonnenten
jeder Schnitt

20.

3800 Mantel
sind unser Lagerbestand
Eine Unmenge! — und
doch kaum ausreichend
für unseren Mai-Bedarf
Deshalb ist ein sofortiger Besuch an unsrem
Lager empfehlenswert;
der Ansturm auf diese frische, neue und moderne Ware wird ein außerordentlicher sein.
— Die anerkannten Vorteile der Renner-Konfektion sind: Haltbarkeit, Modefrischheit und Preiswürdigkeit

Schriftliche Bestellungen werden sofort erledigt
Renner

Dresden · Altmarkt

Ein Teil unsres Angebots

Mantel	brauner oder schwarz-weiß kariertes Stoff, jugendliche Form, 80 cm lang nur	8 75
Mantel	praktischer, dunkelkariertes Stoff, verschiedene Farben, 80 1/2 - 110 cm lang nur	10 50
Mantel	flotte Formen, Covercoat oder schwarz-weiß kariertes Stoff, 80 bis 85 lang nur	14 50
Mantel	aus dunkelblauem Wollstoff (Cheviot), Rücken mit Riegel, 120 cm lang nur	15 50
Mantel	flotte Form, brauner Stoff (Cheviot), Rücken mit Falten u. Riegel, 75 lang nur	18 50
Mantel	hell- und dunkelfarbiger Stoff, verschiedene Muster, 110 bis 125 lang nur	23 00
Mantel	blauer Wollstoff (Cheviot), ange schnittene Ärmel, 105 bis 130 cm lang nur	25 00
Mantel	aus karrierten und einfarbigen Stoffen oder Covercoat, 90 bis 110 cm lang nur	28 00
Mantel	Covercoat oder farbige Stoffe, verschiedene Formen, 90 bis 110 cm lang nur	36 00
Mantel	leichter Wollstoff (Popelin), flotte Formen, farbiger Seidenkragen, 85 lang nur	10 50
Mantel	brauner leichter Wollstoff (Popelin), angeschnittene Ärmel, 125 cm lang nur	16 50
Mantel	imprägnierter Stoff, Rücken m. Gürtel, offen u. geschlossen tragbar, 130 lang nur	18 50
Mantel	imprägnierter Stoff, für Staub und Regen, angeschnittene Ärmel, 130 lg. nur	23 00
Mantel	helle, leichte Stoffe (Popeline), verschiedene Ausführungen, 105 bis 120 lg. nur	27 00
Mantel	gut imprägnierter Stoff, Rücken mit Riegel, angeschnittene Ärmel, 135 lg. nur	30 00
Mantel	schwarz. Wollstoff (Chev.), festgesteppter Gürtel, Raglan-Ärmel, 80 cm lang nur	11 50
Mantel	Blusenform, aus schwarzem Moiré, weißer Überkragen, 80 cm lang M nur	18 50
Mantel	schwarze weiche Seide, Blusenform, Fallengürtel, seidene Rosetten, 80 lg. nur	19 00
Mantel	schwarzer Moiré, liegestellter Gürtel, Fallentlage, Raglan-Ärmel, 85 lang nur	25 00
Mantel	schwarz, leichtes Tuch, angeschnittene Ärmel, Moirékragen, 120 cm lang nur	30 00
Mantel	schwarzer Rips, tiegestellter Gürtel, Raglan-Ärmel, Fallenschöß, 105 lang nur	36 00
Mantel	leichtes, schwarz. Tuch, Rücken Fallentlage, durch Gürtel gehalten, 120 lang nur	37 00
Mantel	schwarz. Eoliene, Blusenform, mit breitem Gürtel, angeriehen, 85 lang nur	39 00
Mantel	schwarz. Eoliene, langgestellte Schal form, mit Moirékragen, 105 cm lang nur	42 00

Der blaue Unter.

Roman von Elsriede Schäuf.

(2. Fortsetzung.) Rückseite
„Das Ding hier ist gut acht Jahre alt. Sozusagen ein halb erwachsener Bengel. Ein frammer Kerl, keine Herzen.“

„Von meinem ersten Brennererfolg damals, sag ich hier auf Bronin mache. Man ist so la Meinung mit als geworden. Prost, meine Herren!“ „So lange leben Sie schon in diesem Nest?“ fragt Gerhard.

„Das nennen Sie lange? — Herrgott, ja, wo sind die Jahre geblieben? Ich kam hierher in die Soladei, aus dem Magdeburgischen. Es war noch schäfer Winter ist. Es war g'st' heute nicht mehr. Schneet bis an die Knie. Die Post mähten mir vom Dorf jeden Morgen erst herauschaukeln, und hätten wir keine Zeitung gehabt. Da habe ich mir den Nachholer angezeigt. Der Lecker war verdammt notwendig. Es war hundertprozentiger Jäger wie ich damals noch nicht. Die Kampagne in der Brenneret ging mit Hochflammt, alles verschlängt. Es war eine verrückte Zeit. Dann kam der Frühling. Das kennen Sie nicht, einen Frühling hierzulande. Heute ist ja manches anderk. Rothkirsch hat Bege gebaut, ich wie eine Chauffer. Dagmar verliefen die Wagen bis an die Nüsse. Bis es so unbeschreiblich abstracknete. Dann wurde es schön. Doch sollt.“

Sant läutete die Gläser von neuem.
„Trinken Sie, meine Herren!“
Er saß blitzschnell vor sich hin.
„Ja — Ihnen — bis das Blend auf Bronin stieg. Wenn Sie heute den Alten sehen — Sie haben keine Ahnung, was für Jahre wir hier mit Rothkirsch durchgemacht haben. Jährling damals, ja auch, neun Tage vor Oster, zur Konfirmation der Übung lehrte Bruder, der heilige Exzellenz. Wir denken, er wird Oster zurück sein. Ja, kaufen! Aber von seinem Bruder, damals noch Regierungss-

rat, Gehheimer Ober und so weiter, kommt ein Haagdöbel. Schlaganfall oder sonst was. Die Gnädige bin und bringt ihn ein paar Wochen nach Oster an. Ein Hammerdöbel. Ein höchst gebrochener, geschrägter Mann. Die breiten Schultern des alten Patenmutter Kräufschied zusammengefallen, das Auge her und hier, die Zunge fast gelähmt. Wir brachten ihn dann nach Wiesbaden in ein Sanatorium. Sein Bruder ging mit und stieb da. Keinen andern duldet er bei sich. Zur Stogenerne komr er wieder. Er war ein blinder, sich gekommen. Aber es dauerte ein ganz Jahr, ehe er wieder in den Sattel konnte. Wir hielten ihn wie ein rohes Ei. Die Gnädige aperte sich fast auf. Es wurde ja besser. Über der Alte ist er nicht mehr geworden, wenn wir ihn auch so nennen. Es wurde von der Zeit an irrt und das auf Bronin. Wir sind hier rein verlaufen. Rothkirsch blieb menschenlos, wortlos. Donner noch mal, es war nicht zum Aushalten mehr.“

„Über daß ich ja nicht zu glauben“, warf Gisch Wölfin ein. „Es ist doch mobil wie ein Junger. In seinen Jahren — ich wünschte, ich wäre dann auch noch so auf dem Dammt.“

„Ha ha, daß ich ja das große Geheimnis von Bronin, das ungeloße Rätsel. Das heißt, zu einem Geburt ist es ja schon gelöst. Wissen Sie, meine Herren, wer den Alten umgetrempelt hat? — Na, Sie raten vergleichen. Ihre beiden Brüderin Schwester, ob Sie's glauben oder nicht. Es ist Tatsache, unbereitbar.“

„Machen Sie keine Geschichten, Direktor! Sie wollen und wohl ein bisschen zum Narren haben!“ fragt Gerhard.

„Auf Ehre, wie ich sage, und kein Haar breit anderes. Und besonders Ihre Brüderin Schwester, Baumelker. Man ist ja nicht übergläubisch oder nur — unter und oblagt — bis zu einem gewissen Grade. Über hier steht doch so etwas gewicht zu haben wie die „Sympathie der Dörfern“ oder wie der Sauber heißt. — Prost, meine Herren! Wir wollen und einen Tobal anzutun.“

Gisch und Gerhard hatten sich angelehnt. Aber

auch Gisch hatte sie fixiert und sein Auge war auf Gisch festen geblieben, der schließlich sagte:

„Ihre Blumahung ist wohl nur ein sonderbarer Sußfall, Herr v. Saar. Doch das sind Anfänger. Ich werde meine Schwester mal gelegentlich ins Gedächtnis rufen. Am Ende kommen unsre Model, mein lieber Vater, noch in den Ruf, Hegerelen zu treiben, und werden auf den Scheiterhaufen geschleppt.“

Sie lachten.

„Hegerelen bin, Hegerelen her, bester Baumelker. Vardon überlegen, meine Herren, doch ich so wenig höflich war, nicht einmal nach dem Besinden Ihrer Dame gefragt zu haben. Warum läßt Sie niemand hier leben auf Bronin? Unser Baroness hat doch meines Wissens nachhaltig eingeladen.“

„Bräutlein! Beste Schulmeisterin doch, wissen Sie das nicht? Seit April traurim im Dienst. Und Sie, meine Schwester, stift Monogramme in die Brauwäsché. Schmettau ist ein fizet Kiel.“

Sie plauderten vom vorigen Sommer und von Andalusien und von der wunderschönen Gladkuppel, die fanden das Broniner Schloß könne sollte.

„Wie Sie glauben, sagt Gisch:

„Was kost du zu Rothkirsch und unsern Moden? — Das will mir nicht in den Kopf, Vater.“

„Ja, hm, es scheint, hier auf Bronin spalten Dinge, von denen wir am wenigsten wissen.“

Albaldert v. Saar sah den beiden nach. Pötzlich wandte er sich um, ging in das Arbeitszimmer und kramte in den Fächern seines Schreibmöbelns.

„Taufendmal um und um gewöhlt.“ Er schlug sorgfältig auf die Tischplatte. „Über ich muß es finden. Ich muß es finden! Es kann nicht wunderlich liegen. Ob ich's, dann, Alterchen, dann, wollen wir uns sprechen.“

Und mit weicher Särtlichkeit lächelte er vor sich hin:

„Suff — Suff —“

II. Kapitel.

Sonntagmorgen auf dem Lande. Das ist der Tag bei Herrn.

Über den weiten Hügeln liegt ein unbeschreiblich schöner Frieden. Es und zu steht eine Reihe in

die Luft und stimmt fast gleichsam ihr Brüderlied an. Neben den See hüpft ein wildes Entenpaar. Im Grünen steht raschelt wie versteckt eine Dommel. Dann wieder lange Stille.

Durch die Weidenbüschel am Rande des Schlossparks strich Albaldert v. Saar, den Kopf tief auf die Brust gesenkt. Er weiß, daß Susanne Roßkirsch an jedem Morgen einjam durch den Park strömt. Er hat in ihren Augen eine summe Unruhe gesehen, die in den letzten Tagen seitdem durch den Herzen schmerzt, in der das junge Mädchen kein Leben lebt. Es war seinen blauen Augen nicht entgangen, was der Frühling aus dem stillen, blauen Leben gemacht hatte. Jeder neue Tag hatte den rosigem Schimmer, der sich auf ihren Wangen zeigte, vertieft. Der idyllerische Flor, der um ihre Augen lag, war einem klaren Glanz gewichen. In ihrer Haltung lag eine Spannkraft, die würde sich in einem offenen Schläfenmuthels spiegelte. Die müde Art, in der sie sonst ihre Tage hingebracht hatte, hatte sich in eine Selbstsagheit umgewandelt, die Anteil an allem Neuen nahm, das sie umgab. Besonders die Baumelker am alten Schloß wurden von ihr mit dem größten Interesse verfolgt. Sie konnte Stundenlang in den Kellern des Gartenpavillons bei den jungen Baumelkern sitzen. Herrn v. Saar war es kein Geheimnis geblieben, daß Susanne momentan an der festen, gebewohnten Art des Baumelkers Wölfin Gefallen gefunden hatte. Man sah die beiden oft auf dem Spazierwagen promenieren gehen oder im Bau umherstreichen. Sie verkehrten in einer natürlichen Ungezwungenheit, die Herrn v. Saar, der auf Horst hieß, manchmal mit einer heiligen Unsterblichkeit erfüllte. Von nun an war Susanne, seit sie erwachsen war, nie anders als frövelhaft entgegengetreten. Wenn das junge Paar lachte — und es sprach nicht mit anderen — schaute es ihm in die Seele.

Diele Gedanken bewegen ihn, wie er so hinschaut.

Da hört er den Ried auf dem Parkweg zum Seeplatz klirren. Er hebt und läuft und tritt hinter einen Eichenbaum. Das Knirschen kommt langsam näher. Er unterscheidet Tritte und ist erstaunt,

**SPEZIALHAUS FÜR
DAMEN-STOFFE**

HEPK

DRESDEN Seestraße 10

Frühjahr 1915 Sommer

Besonders bevorzugt von der Mode sind:
Für Jackenkleider:
Covercoat, Gabardine, Etamine Karo, schmale Streifen.

Für Kleider:
Popelin, Crêpe, Karo, Edelmaße, Volla, glatt und gemustert.

Für Hochsommer — Kleider und Kostüme:
Monseline, Leinen- und Baumwollstoffe in reicher Farbenauswahl.
Ferner:
Stickereistoffe in Seide, Wolle und Baumwolle.

Hut-Hensel
Königl. Hoflieferant
Strohhut- u. Filzhut-Fabrik
Zinzendorfstraße 51
Prager Straße 25

Deutsche Hutmoden

Damen-Hüte
Sport-Hüte
Kinder-Hüte
Bekannt bestes Fabrikat — Billige Preise.

Als Ihr Herrn Bäckermeister ehrliche
Zuden im Reise

Tapiokamehl,
Reisbackmehl,
Maismehl

z. 95.— Pf. z. 90.— Pf.

E. Werk, Dresden-N., Kasernenstr. 8.
Tel. 15 469. 81177

Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17, abseits Prager Str.

Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke.

Größte u. berühmteste Kinderwagen- und Fahrzeug-Fabrik Deutschlands.
(6000 Arbeiter) 40000

Kinderwagen	ML 18.75—20.00
Klappspazierwagen	8.50—17.00
Kinderwagen (mit Tisch)	4.75—24.00
Kinderwagen (mit Gestell)	7.50—32.00
Kinderbettstühlen	7.00—10.00
Kinderwagen (Selbstfahrer) :: Puppenwagen :: Kinderwagen :: Mehrzweckwagen	billig
Reparaturen u. Erstattheile billig	billig

Persil

wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda

Kokos-Flocken

Nervenschmerzen

Frauenartikel!

Habenmatratzen, Gitterbetten, nerüber, Sonnendecke, Salomon's Indischer Phänomenbalsam, ein altes Indisches Cinnabon, Blätter je nach Stück L 2 z. 3 1/2.

Nervenspiritus 50.00 M. Kleinzelte, Berlin, Dresden-A.

Salomon's-Apotheke, Dresden-A., 8 Neumarkt.

1000 Fahrrad-Mäntel
zu allen Preisen, zu den Preisgruppen und Größen pro
Kitt. Vertriebshilfe! Keine Preisübersetzung!
Gang erstaunliche Qualitätsware!

Nur so lange Vorrat reicht!
Sicherheits-Mäntel mit hohem Rücken u. mit
Kitt. Größe 4.50 M. 5.25 M. 6.50
Sicherheits-Mäntel und Kitt. Größe 5.50 M. 6.50
Ludwig Philippsohn, Edelstrasse 26, 1. G.

Harnröhrenleiden

Dr. med. Kleffner's

Stell-Union

Stoff, ergänzt u. ohne Stoff
verarbeitet, e. eine Stoff-
zeitung, Kreuzlinien und
gegenstellt. — Viele Dankeskarten.

Preis 3.50 Mark.

A. E. Jette Pharr, Fabrik

Hannover, Königstraße

In Dresden-Salomonis-
Apotheke, Neumarkt.

Siehe sein Boot verlässt. Um die Büchse schimmt es weiß und blau. Er sieht Susanne, an ihrer Seite Herr Wölltin.

Sie gehen stumm nebeneinander. Aber ihre Augen sprechen. Sie sehen geradeaus, wo der weiße See im lösigen Blau endlos schwimmt. Susannes Augen leuchten. Die Wangen sind mit einem feinen Netz bedeckt, das plötzlich einen dunklen Ton annimmt. Sie wendet den Kopf zu dem jungen Baumeister und zeigt mit dem bläulichen Schirm vorwärts.

„Das ist das Schönste, Herr Wölltin, dieser Blick, wenn man um die See gebogen ist, auf den klaren, ruhigen Wasserspiegel. Schon ein Dutzend Jahre lebt ich das, und immer wieder sind die Farben neu und der Glanz —“

Wölltin hat sie ihr zugewandt und sieht sie glücklich lächeln an. Er fühlt ihr Leibhaftigem Wort:

„Ja, daß ich gewiß das Alterthümliche hier auf Provinz. Man kann es in allen Reisebeschreibungen lesen: So ein Ort am Wasser gelegen ist, da fließt ihm ein delikates Fließ. Und Ihr See hier, auch, er ist tödlich. Wie sind Sie zu beneiden!“

Wenn der Sommer doch kommt, liegen wir auch den ganzen Tag auf dem Wasser oder planchen darin herum. Wir hatten einen Onkel, Onkel Eberhard, der war Seemann. Er ist schon lange tot. In diesem Jahre werden es vierundzwanzig Jahre, daß er auf dem „Panther“ in ostindischen Gewässern als junger Seefahrer unterging. Papa erzählte uns immer noch, wenn Onkel Eberhard auf Urlaub kam, segelte er mit Mama, die damals jung verheiratet war, schon früh um vier Uhr dort rum, und sie fuhren sich oft ihr Glück im Boot, wie der Soldat im Kasten. Von seinem Seemannsblut ist wohl etwas auf Bruder Dietrich übergegangen. Er hat schon seit Jahren in Polen sein Segelboot und ist bei jeder Regatta einer der ersten. Und wie sieht es auch nicht.“

Sie waren bei der Sandungsbrücke angelkommen. Sie haben mit mir noch nie gelegelt. Heute sollen Sie einmal sehen — halt! Da müssen wir die Nachfrage ohne den Wind. Es ist ja zunächst unmöglich. Aber das ist wirklich mehr als Verstreutheit. Wir müssen ein Ruderboot nehmen.“

Susanne hängte den Schirm an die Brücke und machte das grüne Boot los.

„Bitte! — Erst rüttere ich, gnädiges Fräulein. Sie selber, mein gnädiges Fräulein, lauter Sonnenchein — bei Gott, ich hätte den Spirituslocher und ein paar Konferenzschalen mitgenommen, und wir hätten hier auf dem Wasser unter Mittagsmahlzeit gefestigt. Die Herrschaften zu Hause hätten lange auf und warten können. Wäre das nicht sein?“

„Wir würden also ohne Gewissensbisse Ausreiter spielen.“

Sie liegen ein. Susanne schlürzte das Kleid etwas hoch und knöpfte die Klemme ein paarmal um, daß der schöne volle Arm wie sonniger Schnee leuchtete. Das Kind stieß sich vom Band und wiegend glitt das Boot in die weiße Blut hinaus.

Albert v. Storl hiß die Bähne zusammen und blieb auf die Stelle gehalten stehen. Lange sah er die beiden nach, bis daß Boot in der nächsten Buche verschwunden war. Im nächsten Augenblick erfuhr dann zum Heimweg.

Das Boot war es still. Weise tauchten die Ruder in das Wasser. Herr Wölltin sah mit Enthüllung an das liebliche Mädchensbild vor sich. Mit müheloser Kraft bewegte Susanne die blauklaren Nymphen. Die Muscheln ihrer wohlbauenden Arme spielten im regelmäßigen Takt wie eine schwingende Melodie. Das blendende Weiß der Haut leuchtete sich auf dem freien Halle fort.

Wenn ihre feinschmeckenden Füße hin und wieder die kleinen Berührungen empfand er ein unnamhaftes Gefühl.

„Es ist wirklich schade, daß ich schwingen kann bei mir habe. Ich würde Sie fixieren, quälisches Fräulein, und das Bildchen an der schönsten Stelle meines Arbeitsplatzes aufhängen. Sie ruhen entzückend.“

„Ich habe schon meinen Mann, Herr Wölltin. Da kennen Sie wirklich und Mädel vom Lande leicht. Im großen Boot habe ich einmal ganz allein fünf Herren aus der Garnison eine halbe Stunde lang getrieben, und meine Stirn blieb trocken. Sie wollten es nachmachen, aber es gelang keinem. Da haben Sie große Augen gemacht.“

Erich sah ihr in die klaren blauen Augen und konnte nicht loskommen.

„Der Herr Onkel, es war ein flieger Mann, hätte ich gesagt, was das heißt, hier auf dem Bronitzer See mit Ihnen im Kahn zu sitzen, alles Sonnenchein, Sie selber, mein gnädiges Fräulein, lauter Sonnenchein — bei Gott, ich hätte den Spirituslocher und ein paar Konferenzschalen mitgenommen, und wir hätten hier auf dem Wasser unter Mittagsmahlzeit gefestigt. Die Herrschaften zu Hause hätten lange auf und warten können. Wäre das nicht sein?“

„Wir würden also ohne Gewissensbisse Ausreiter spielen.“

„Ohne Gewissensbisse! Was würden Sie wohl machen, wenn ich die Ruder einzog und sagt: So, jetzt bleiben wir hier! Heute sind Sie gekapert, meine Gnädigkeit?“

Da lachte Susanne laut auf und ihre Zähne blitzten zwischen den roten Lippen.

„Hahaha! Das Kapern würde Ihnen wohl schwerfallen. Mama über Bord! heie es dann. Ich Sie ließ verloren, bin ich davon und mache Ihnen im Wasser eine recht lange Rafe.“

So scherzten sie hin und her und waren wirklich zur Mittagsfeier sehr zu Fuß gekommen.

„Als er ihr aus dem Boot half, hielt er Ihre Hand fest und drückte einen Kuß darauf.“

„Das war der schönste Sonntagmorgen meines Lebens.“

„Es war auch heute einzig schön; dieser Frieden in der weiten Welt und die freundliche Sonne.“

„Und Sie haben mir die Stunden weggeplaudert, bis die Seele wie reingehoben.“

Wie zwei glückliche Kinder gingen sie durch den Park dem Schloß zu und wurden von Klein-Eva mit schmollenden Klunkchen empfangen.

Das nächste Mal nehme ich mich über mit. Oberst fahrt mit Onkel Sodenburg Untersturz und spricht auch dabei. Nicht wahr, Onkel Sodenburg?“

„Oberst Sodenburg streichelte der kleinen heißen Händchen und drückte lächelnd:

„Ja gewiß — das nächste Mal wollen wir sie ordentlich unterlaufen!“

22. Kapitel.

Wenn Otto Wölltin vor ihrem Mädchentag stand und dreitönig leuchtende Augenpaare auf sie gerichtet waren, fühlte sie sich wohl. Die schönen Schularbeit war ein entspannendes Genengewicht zu den Stürmen ihres jungen Liebesglücks. Seitdem sie sprachen war, fürchtete sie ihr Sitz leichter durch die Türen hinaus, spürte sie ihr Sitz leichter durch die Abendrinnen. Es wollte hell in ihr auf, wenn sie daran dachte, daß niemand außer ihnen etwas von ihrer Selbstgefuehl wußte. Manchmal hielt sie kleine Mädchenschär hinein und sang über die kleinen Lippen. Dann wisperte es und tuschelte es vor ihr ein Gedicht im Punkt, und der leichte Aufschrei eines Kindes, daß ein anderes gepunktet hatte, brachte endlich in die Wirklichkeit zurück. Ein vergebener Lächeln hörte über ihr Gesicht, und sie erwiderte den prüfenden Blicken ihrer Herde und lächelte fort in der Entzückung von avor und öder.

An jedem Mittwoch und Sonnabend machte Dietrich sich frei. Dann sah sie Otto nach Schulhaus von ihren Kolleginnen fort, gesellte sich dort hinzu, nach der Pension der Madame Tourbillon, wo seit Eröffnung ihres Ateliers nach Bronitz wohnte, jogt sie leicht und freundlich am und fuhr nach Kleist.

Als er ihr aus dem Boot half, hielt er Ihre Hand fest und drückte einen Kuß darauf.“

„Das war der schönste Sonntagmorgen meines Lebens.“

„Es war auch heute einzig schön; dieser Frieden in der weiten Welt und die freundliche Sonne.“

„Und Sie haben mir die Stunden weggeplaudert, bis die Seele wie reingehoben.“

Wie zwei glückliche Kinder gingen sie durch den Park dem Schloß zu und wurden von Klein-Eva mit schmollenden Klunkchen empfangen.

Das nächste Mal nehme ich mich über mit. Oberst fahrt mit Onkel Sodenburg Untersturz und spricht auch dabei. Nicht wahr, Onkel Sodenburg?“

„Oberst Sodenburg streichelte der kleinen heißen Händchen und drückte lächelnd:

„Ja gewiß — das nächste Mal wollen wir sie ordentlich unterlaufen!“

(Fortsetzung folgt.)

5 Extra-Verkaufs-Tage für Waschstoffe

Waschmusseline, besonders große Auswahl in Tupfen, Streifen und Blümchen	Meter 75, 65, 45, 25,-
Zephir und Perkal, gute Elastische Erzeugnisse, hell und mittelfestig gestrickt,	Meter 55, 50, 35, 28,-
Weißer Tupfenmülle in vielen Stellungen	Meter 1.45, 1.10, 78, 55,-
Farbig getupfte Mülle in vielen niedlichen Tupfen	Meter 8,- 1.30, 1.10, 85,-
Wasch-Krepon, einfarbig und mit niedlichem Blütendruck	Meter 1.25, 85, 75, 45,-

Eine Unmenge Reste!

Reste Stangenleinen, nur Kissensbreiten	Meter 50 und 35,-	Reste Stangenleinen, nur Deckbettbreiten	Meter 1.30, 1,-, 60,-
Gerstenkorn-Handtücher Dzdz. 1.90	Wischtücher 1/4, Dzdz. 1.85 und 80,-	Weisse Taschentücher Dzdz. 65,-	Bett-Inlett, 1/4 breit 1,-, 1/4 breit 65,-
Reste Wäschebatiste für kleine Damenwäsche	Meter 50 und 35,-	Reste Hemdentüche	Meter 65, 55, 45, 28,-

H. Zeimann, 1 Webergasse 1

nur erste Etage. —

Frauen-Artikel,
Spillen, Leibbinden,
Frauen-Zee.
Freisleben,
Postplatz u. Wallstr. 4.
Wien steht auf Würze!

Haut-, Harn-
u. Innere Krankheiten,
Blutstillen, Blutdrücken,
Drüsen, Schwäche, bestell alle Ärzte, Dräger, Schwarz, Dräger, Sodenburg, 18,2
Sodenburg, 8-3,3-5,6, Sonnen, 14,1.

Solide
Möbel
billig.
1 besonders vorteilhafte
Einrichtung
im Preise bedeutend
herabgeleist für nur

740,-

1 Wohn- u. Speisezimmer,
wird geschnitten, edle Eiche
oder Kirschbaum,

1 Herren- u. Empfangsz.,
edle Eiche, 175,-

1 Schlafzimmer
mit Eiche od. Sat. mitt.,
1 eleg. moderner Stuhl,
grau Schleißring.

10 Jahre Garantie.

Gebundene Möbelzub.
aus Wohnungs-
und Esszimmern zu 250,-
640, 900, 1200, 1500, 2000,
4000—10000 RM.

Bruchfrei zum geringen
Deutschland.

Rich. Jentzsch

Samtgewebe,
Wollstoff mit
Krautflocken,
Dresden-Neustadt,
Gumpendorf 8 und 10,
L. Gänge.

• Rein Leben. •

Bitte beschlagen
mit einer
Gummiflasche!

Reform-Leibchen
mit Blüten
bestickt verzweigt, figuri, ohne jedes
Tress auf einer Organe, so weiß
und grau, so weich
wie ein
Wollstoff.

Preis 3.50, 3.50, 6.50
und elegant.
Denkbare größte
Wäschestoffe
neuerlicher Sorten

für
starke Damen,
5.50, 6.50, 8.50, 10.50,
12.50 und elegant.

Auch Wäsche und Unterwäsche
aus 8.50 Rl. an.

Hutform für jede Figur
2.50, 3.50, 5.00, 6.50,
8.50 Rl. an. 4095

Brusthalter
für kleine Leute nach
Röhr von 1.50 Rl. an.

Helene Fugmann,
größtes Spezial-Boutiqu-Geschäft,
Schreiberstraße 2,

größtes Geschäft u. Empfangsz.,
Röhrallee 11, Dresden 2.

Brennholz

Abholung 1. all. Dienstag, Wochentag,
Sternstunden 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 1730

Vorteile ohnegleichen

95 **Ptg.-
Tage**

Ludwig Bach & C. Wettiner Str. 3.

Konfektion	Konfektionierte Weisswaren	Bänder und Gürtel	Spitzen und Spitzenstoffe	Wäsche-Stickerei	Wollene Kleiderstoffe
Weisse Damen - Blusen mit Gürtel bis 2.75 95,- Damen-Blusen aus Waldmädeln 95,- Mädchen - Blusen für das Alter von 12 bis 18 Jahren aus verschiedenen Wald- stoffen, Wert 8.00 jezt 95,- Russenkittel aus geschnittenem Satin, ob farbigem Weiß- stoffen Süd 95,- Knaben-Wasch- blusen blonde 95,- Größen	Moderne TÜLLunter- blusen, schwarz 95,- Mod. Blusenkragen S Süd 95,- Elegante Spachtel- kragen, weiß 95,- Rips - Weste mit belt Gute 95,- Batist - Weste mit Ein- heit und Gürtel 95,- Batist - Blusenkragen mit Spize 95,- Rips - Blusenkragen mit Gürtel oder belt 95,-	2 m Libertyband, ca. 11 cm breit, reine 95,- Seide 1 m Libertyband, 15 cm breit, schwarz 95,- Qualität Moderne Bänder in Stoffen, röm. Stoffen, 11-15 cm breit, Meter samt 80,- je 2 Meter 95,- 2 m Samtband, 8 cm breit, alle Farben 95,- 1 Leckgurtel und eine Rindsledergurtur 95,- 2 Stück Gürtel 95,- Samtgummigurtel, ca. Halbriebe 95,-	Ein Voltex schwarze Tüllstoffe Rundstücke gefüllt Meter 95,- Valencienne-Stoff für Blusen, weiß und creme Meter 95,- Batist-Jackettkragen mit Gürtel 95,- Rips - Jackettkragen, gefüttert oder ohne taum 95,- Rips - Kragen S Süd 95,-	4,10 Meter Stickerei 95,- 9 Mr. Stickerei 93,- 4½ Meter Stickerei-Doppelstoff 95,- Stickerei - Volant . . . 2½ Meter 95,- 25 Meter Wäscheborte weiß Süd 95,- 8 Mr. ob. 5 Mr. Klöppel-Einsatz 95,- 8 Mr. ob. 5 Mr. Klöppel-Spitze 95,- Stickerei-Ecken 95,-	Karriere Stoffe neuele Definit. 90 cm bre. Meter 95,- Cheviot in verfärbten Farben Meter 95,- Schwarz - weiße Karos Meter 95,- Größen - Ramage in mehreren Farben Meter 95,- Protté für Kleider über Reihen, weiß ob. farbig Meter 95,-
Tapisserie	Strümpfe	Trikotagen	Handschuhe	Herren-Artikel	Kleiderstoffe
Handgestickte Läu- fer od. Kissen od. Decken, 60/60, Süd 95,- Wandschoner, vorgezeichnet 95,- Küchen - Handtücher, fertig gefüllt über vorgezeichnet 95,- Küchen-Tischdecken, gefüllt über vor- gezeichnet 95,-	Ge. 2000 Paar. Damen- Strümpfe, hell, braun und Schwarz, im Seinet, Flor und Neto, Wert bis 1.60, je 2 über 1 Paar 95,- Damen-Strümpfe 3 über 3 Paar 95,- 3 Paar farbige Herrensocken 95,- 3 Paar Schweisssocken 95,- Füßlinge 4 Paar 95,- Söld.Damenstrümpfe in Sämen, Paar 95,-	Damen - Hemdhosen mit Gürtel und Gürtel 95,- Damen-Schlupfhosen mit Gürteln garantiert 95,- Herren- oder Damen- Unterjacken 95,- Knaben - Sweater, alle Größen 95,- Trikot-Höschen einzelne Größen 95,- Mädchen - Turn- hosen in Satin 95,-	Ein Voltex Damen-Handschuhe, Schwarz u. farbig 2 Paar 95,- Damen-Handschuhe, Wollbinder imitier., mit meh. schm. Nahte Paar 95,- Damen-Handschuhe, mäusegr., Wollbinder imitier., 2 Paar fest 95,- Lange weiße Hand- schuhe mit finger, glatt oder barts- broden 95,-	3 Söld Serviteurs, weich Qualität, farbig 95,- 2 Serviteurs, weich 95,- 3 Stehkragen, 4 Söld, die Ballons 95,- 2 Umlege- kragen, amel. Form 95,- 3 Paar Hanschetten, 4/6 95,- Elegant. Binder 95,- 2 ob. 3 Söld Krawatten, Schleifen über Re- gatten & Kote 95,-	Reinwoll. Musseline, nur leiste Rea- bellen Meter 95,- 2 Meter Wasch- Musseline, Mtr. 95,- Kleider-Satin, sehr. mit Gefüllung in großer Kaufzahl 1 Meter 95,- 1 Meter Größen, geprägt 95,- Blousen-Zephir, Grünes zur Bluse 95,-
Kurzwaren	Korsetts	Damenwäsche	Erstlings-Wäsche	Taschentücher	Samt u. Seiden
24 Dutzend Druck- knöpfe, teilweise 95,- 12 Dutzend Druck- knöpfe mit Gelenk-Ringen 95,- 6 Paar Schweiß- blätter 95,- 12 Dutzd. Perlmutter- knöpfe 95,- 20 Meter Wäsche- bogen 95,- 1 Paar schw. Sölden- besatz, ca. 2 cm breit 95,-	1 Korsett, grau Drill, mit Gürtel 95,- Kinderelbchen 95,- 2 Paar Strumpf- halter 95,- Strumpfbänder mit Schleife 95,-	Unterhosen mit Gürtel 95,- Damen - Hemden, Edelstilhus 95,- Damen - Blusen Söld 95,- 1 Paar Knaben- u. Mädchen- Hemden 95,- 1 Paar Mädchen-Blusen- kleider 95,-	4 oder 3 Stück Erstlings- Hemdchen 95,- 3 Molton-Unter- lagen 95,- 1 Wickeldecke 95,- 3 Stück Windeln, weiß und bunt 95,- 4, 3 oder 2 Kinder- Jübchen 95,- 1 Badetuch 95,- 2 Bade- Hand- tücher 95,-	3 Stück Purpur- tücher 95,- 3 St. Taschen- tücher, extra groß 95,- ½ Dutzend Kinder- tücher, weiß ob. bunt 95,- ½ Dutzend Taschen- tücher, grau ob. fertig 95,- ½ Dutzend Taschen- tücher, weiß mit Buchstaben 95,-	Samt, verfärbte Farben Meter 95,- Helvetia-Seide, mehrere Farben Meter 95,- Extra-Angebot: Ein Paar Manschester jezt Meter 1.80, jezt 95,- Söld, gefüllt für Blumen Meter 95,-
Damen-Putz	Schürzen	Baumwollwaren	Gardinen	Decken-Läufer	Diverses
Damen-Stroh-Formen schwarz u. farbig bleibfarb. Söld 95,- Mädchen-Hüte in Gliederform, bla. Farben 95,- Ein Paar Mädchen- und Knaben- Hüte, weiß und bunt 95,- Wasch-Südwester Wert 2.50 95,- Ein Paar Hut-Ranken teilweise Edelstil- hutung in Beeren und Rüschen 95,- Söldene Rosen 2 Söld 95,- Batist-Rosen mit blau- und rosafarb 95,-	Blusen- oder Hausschürzen Söld 95,- Geschäftsschürzen schwarz 95,- Tändelschürzen weiß oder bunt, mit ob. ohne Träg. Söld 95,- Mädchen-Schürzen weiß und bunt, 100% Baumw., Söld 95,- Eine Mädchen-Schul- schürze 60-70 cm 95,- 2 Söld Militär- Knab.-Schürzen 95,- Eine Knaben- schürze 95,- Scheuer- schürzen, 2 St. 95,-	3 Mr. Hemden- tuch, 80 cm br. 95,- 2 Meter Linon 80 cm breit 95,- 1½ Mr. Stangenstoff ob. Damast 80 cm breit 95,- ½ Dutzend Handtücher grau 95,- ½ Dutzend Wischtücher gefüttert 95,- 2 ½ Meter Betttzeug, bunt 95,- 1 Meter Inlett grau ob. gefüllt, Decktbreite 95,- Ein Tischluch gefüttert 95,-	Ein Voltex TÜLL-Gardinen 2, 1½ ob. 1 Mr. 95,- Spannstoff 1½ ob. 1 Meter 95,- Vitrinen-Damast goldfarbig Meter 95,- Moderne Tüllkante 1½ ob. 1 Meter 95,-	Echte Kaffeedecken moderne Definit. Söld 95,- Ein großer Voltex Wachstuchdecken 80x110 groß Söld 95,- Linoleumläufer Meter 95,- 3 Meter Läuferstoff 95,- Kinderwagendecken in verfärbten Farben Söld 95,- Sofaschoner rot und grün 95,-	Elegante Lederetaschen 95,- Damen- und Herren- Portemonnaies Söld 95,- 1 Kamm- Garnitur 95,- 1 Schiller- kragen 95,- Reinseidene Damen- Handschuhe, mit Edelstahl, Wert 1.75 95,- Sport-Serviteure mit schwarzer Söld 95,- Nikel-Taschen Söld 95,-

Gelegenheit

Neu eingekauft und besonders vorteilhaft

500 700

Kostüme / Röcke

Jackett-Kostüm

aus braun kariertem Sommersstoff, sämlich a. f. Halbseite gefiltert, kleidamer Rockchnitt. Ausnahmepreis M

15⁰⁰**Jackett-Kostüm**

aus marine Wollstoff (Cheviot) oder braun mellierte Stoffe, jugendliche Form, auf Halbseite. Ausnahmepreis M

20⁰⁰**Jackett-Kostüm**

kariert Stoff, in guter Verarbeitung, Rücken mit Riegel und Knöpfen verziert, Rock mit Passe. Ausnahmepreis M

25⁰⁰**Jackett-Kostüm**

in reizender Blusenform, mellierte und einfarbige Stoffe, mit weißem Kragen verziert. Ausnahmepreis M

30⁰⁰**Jackett-Kostüm**

aus geripptem, helleren Sommersstoff in Covercoat-Farbe, Blusenform, neuer Rockchnitt. Ausnahmepreis M

35⁰⁰**Jackett-Kostüm**

aus dunkelbl. Wollstoff, sowie glattem, grauen Sommersstoff, verschied. Größen, Rock mit Falten. Ausnahmepreis M

42⁰⁰**Jackett-Kostüm**

aus Covercoat, jugendliche Jacke in loser Sakkoform, auch sehr vorteilhaft zum einzeln tragen. Ausnahmepreis M

48⁰⁰**Kostüm-Rock**

schwarz-weiß kariert Stoff, mit Knöpfen verziert, jugendliche Form. Ausnahmepreis M

3⁰⁰**Kostüm-Rock**

blau-grün gestreifter Stoff, Vorderteil in Falten gesteppt und mit Knöpfen verziert. Ausnahmepreis M

4⁵⁰**Kostüm-Rock**

aus melliertem Stoff, grau, mit Knöpfen verziert, rückwärts Riegel. Ausnahmepreis M

5⁵⁰**Kostüm-Rock**

schwarz-weiß kariert Stoff, kleidsame Passe, mit Knöpfen, Vorderteil ausspringende Falten. Ausnahmepreis M

7⁰⁰**Kostüm-Rock**

aus blauem Wollstoff (Cheviot), glatt und in Faltenform, gute Qualitäten, moderne Formen. Ausnahmepreis M

8⁰⁰**Kostüm-Rock**

Farbig, aus braunem und grünem Wollstoff und Tuch, kleidsame Formen, glatt u. in Falten gelegt. Ausnahmepreis M

9⁵⁰**Kostüm-Rock**

aus schwarzem Stoff (Armure), Vorderteil in Falten gelegt, mit Stepperei u. Selden-Fliegen verziert. Ausnahmepreis M

13⁵⁰

Neue Blusen

Neue Blusen

schwarz-weiß kariert, oder gestreift Bluse, mit hübschem Kragen von einfarbigem Satin. Ausnahmepreis M

2⁵⁰**Neue Blusen**

aus gutem Weschkrepp, kleines Blumenmuster, weißer Bälst-kragen und Manschetten, Samtschleife. Ausnahmepreis M

2⁷⁵**Neue Blusen**

aus weißem Schlierstoff, moderne Verarbeitung, sehr vornehmes Stickerei-Vorderteil, mit Hohlsäumen. Ausnahmepreis M

4²⁵**Neue Blusen**

aus Krepon, reizendes Streumuster, äußerst geschmeidig mit weißer Bälst-Verarbeitung gearbeitet. Ausnahmepreis M

5⁰⁰**Neue Blusen**

aus Wachselde, mod. Form, mit Hohlsäum. reich verarbeitet, Zierknöpfe, schwarze Moiré-schleife. Ausnahmepreis M

5⁵⁰**Neue Blusen**

aus Wollmuselin, kleines Streumuster, in feinen Farben, mit weißem Bälst-kragen u. Manschetten. Ausnahmepreis M

6²⁵**Neue Blusen**

reine Seide, ganz bestickt, in dunkleren Farben, sehr feine Verarbeitung und hochmodern. Ausnahmepreis M

9⁷⁵**Neue Blusen**

aus Schlierstoff, verschied. Farben, auf einfarb. Valencienne-Tüll gearbeitet, Weste und Kragen. Ausnahmepreis M

12⁷⁵

Verlangen Sie unseren neuen Katalog für Frühjahr und Sommer

Rennier

Dresden J. L. Marko

